

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 125

Samstag, 17. Oktober 1903

42. Jahrgang.

Die Marburger Gemeinderatswahlen.

Marburg, 17. Oktober 1903.

Der Zeitpunkt kommt immer näher, in welchem an die Bevölkerung der Stadt Marburg die Pflicht herantritt, sich ihre Gemeindevertretung neu zu wählen und die Geschicke der Stadt auf drei Jahre Männern in die Hände zu legen, die berufen erscheinen, das Vertrauen ihrer Mitbürger zu verdienen und zu rechtfertigen. In allen Parteilagern herrscht bereits rege Tätigkeit, um die Vorarbeiten für die Wahlen zu erledigen, und so haben auch die Deutschfreiheitlichen unserer Stadt einen Wahlausschuß gebildet, welcher bereits seine Tätigkeit aufgenommen und in der richtigen Erkenntnis, gleich von allem Anfang an Klarheit in die Situation zu bringen, den Beschluß gefaßt hat, jedes Kompromiß mit den Sozialdemokraten zu vermeiden. Dieser Beschluß, der geeignet erscheint, allen im Umlauf befindlichen Gerüchten von vornherein die Spitze abzubreaken, muß als ein vollkommen richtiger bezeichnet werden, denn jedes Zusammengehen mit der internationalen, von Juden geleiteten Sozialdemokratie würde nur die deutschnationale Sache schwer kompromittieren. Weder in wirtschaftlicher noch in kommunaler Beziehung würde es der Stadt Marburg zum Vorteile gereichen, wenn sozialdemokratische Elemente in die Gemeindestube einzuziehen würden, denn man hat an vielen anderen Stadtvertretungen das warnende Beispiel, daß dieselben nur zerfetzend und zerstörend, niemals aber fruchtbringend wirken.

Wir haben keine Ursache, mit der gegenwärtigen Zusammensetzung des Gemeinderates unzu-

frieden zu sein. Ehrenwerte, deutschgesinnte Männer leiteten bisher die Geschicke unserer Stadt und was am höchsten anzuschlagen ist, jede Cliqueschaft unter ihnen ist ausgeschlossen. Jeder Einzelne hat stets das allgemeine Wohl im Auge und vertritt männlich seine Ansicht, ohne Rücksicht darauf, ob sie einem anderem paßt oder nicht paßt. Dadurch ergibt sich auch, wie dies in jeder Körperschaft sein soll, eine gesunde Opposition, die nichts von dem absoluten, unvernünftigen und zwecklosen Widerspruchsgeist der Sozialdemokratie an sich hat. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß nur die gegenwärtigen Mitglieder der Gemeindevertretung des Vertrauens ihrer Mitbürger würdig sind, im Gegenteile, es würde gewiß der Zukunft unserer ausblühenden Stadt nicht schaden, wenn neben alt-erprobten Kräften auch neue Männer in die Gemeindestube einzuziehen, die mit frischer Arbeitslust und reger Tätigkeit den Beweis zu erbringen trachten, daß sie dieses Ehrenamt voll und ganz auszufüllen imstande sind. Es muß nur darauf gesehen werden, daß dies deutschnationale, freiheitlich gesinnte Männer sind, denn nur von solchen läßt sich eine erspriessliche und erfolgreiche Arbeit erwarten. Anhänger der roten oder schwarzen Internationale können wir unter unseren Stadtvätern nicht brauchen, mit deren Einzuge würde es mit einer ausschließlich der Wohlfahrt der Stadt gewidmeten Tätigkeit zu Ende sein. Provozierte Skandalzenen wären an der Tagesordnung, ein gedeihliches Wirken erschiene aber ausgeschlossen. Dies hat sich noch allerorts gezeigt, wo man durch Lässigkeit und Teilnahmslosigkeit den sozialdemokratischen Mandatswerbern zum Siege verholfen

hat. Darum ist jedes Kompromiß und jede Koalition mit den Anhängern dieser Partei unstatthaft, denn schon das geringste Zugeständnis würde eine empfindliche Schädigung der guten Sache bedeuten.

In unserer Stadt besteht auch gar nicht die Notwendigkeit, mit der Sozialdemokratie zu paktieren. Die weitaus überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung steht im deutschfreiheitlichen Lager und wenn die Wähler ihre Pflicht tun, dann ist es absolut ausgeschlossen, daß auch nur ein Mandat des dritten Wahlkörpers Anhängern der roten Internationale in die Hände fällt. Der „deutsche Wahlausschuß“, der sich vor kurzem konstituiert hat, wird gewiß sein Möglichstes tun, um der Wählerschaft die drohende Gefahr eines sozialdemokratischen Einbruches in den Marburger Gemeinderat vor Augen zu halten und in ihr das Bewußtsein zu wecken, daß kein deutschgesinnter Mann sich der Wahl enthalten darf. Es gilt, den schlagenden Beweis zu erbringen, daß der deutschfreiheitliche Gedanke in den Mauern unserer Stadt einen Hort gefunden hat, aus dem ihn keine Macht, sei sie nun schwarz oder rot, vertreiben kann. Durch eine imposante Majorität muß die Bevölkerung unwiderleglich zeigen, daß sie für die Einflüsse des Klerikalismus und der Sozialdemokratie absolut unzugänglich ist. Mit Ruhe und ohne Bangen können wir den kommenden Wahlen im November entgegensehen. Die deutschfreiheitliche Wählerschaft wird ihre Kandidaten gewiß nicht im Stiche lassen und ihnen zu einem so glänzenden Siege verhelfen, daß der roten und schwarzen Internationale ein für allemal die Lust benommen werden wird, in Marburg einen günstigen Boden für ihre selbstsüchtigen Zwecke zu vermuten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Sabitt.

(73. Fortsetzung.)

„Das junge Mädchen senkte erdötend den Kopf, so frisch und keck sie auch sein konnte, so war und blieb sie doch ein fein und tief empfindendes Weib.“

„Bedenke, daß ich ein armes, bürgerliches Mädchen bin.“

„Glücklicherweise habe ich Standesvorurteile nicht zu berücksichtigen“, unterbrach er sie, so wenig wie mein Bruder, der sich ja auch mit Buschmüllers Lieschen verlobt hat.“

„Sie bringt ihm wenigstens einen ordentlichen Brautkass zu, ich aber bin arm“, flüsterte Gretchen.

„Kind, Kind, als ob ich nicht in Dir Braut und Schatz bekäme“, lächelte er, indem er sie an sich zu ziehen versuchte.

Sie wehrte sich noch. „Wirst Du nicht ein?“

„O still, sprich es nicht aus, das häßliche Wort“, bat der junge Mann eifrig, „was sind das für Anwandlungen bei meinem Gretchen? Das sind fremde Tropfen in Deinem Blute. Dir gehört mein ganzes Herz, heute und immer.“

„Ich vertraue Dir, denn ich muß Dir vertrauen, wenn ich glücklich bleiben will“, sagte sie einfach.

„Mein Gretchen“, er umfing sie und wagte

den ersten Kuß auf ihre Lippen zu hauchen, „meine Geliebte, meine Braut!“

„Halt, halt!“ entgegnete sie, indem sie sich seinen Armen entwand und ihre muntere Schalkhaftigkeit brach schon wieder hervor, „so weit sind wir noch nicht.“

„Weshalb nicht?“

„Hast Du vergessen, daß ich eine Mutter habe, die doch wohl gefragt werden muß?“

„Ich eile morgen zu ihr.“

„Es wäre mir lieber, Du wartest noch ein paar Tage, alsdann findest Du mich bei ihr.“

„Du willst wieder fort?“

„Meine Aufgabe ist hier beendet, Du bist frei und den Oheim kann ich Eurer Sorge überlassen. Es wird Zeit, daß ich Peters' Galtsfreundschaft nicht länger in Anspruch nehme, meine Anwesenheit in der Buschmühle muß den anderen Gästen drückend sein.“

„Du meinst Meta und den alten Braun, ich halte Tibuffa für unschuldig.“

„Ich auch. Wunderbar, bis sie hierher kam, hielt ich sie für schuldig, nun ich sie gesehen habe, nun sie so mutig Zeugnis für Dich abgelegt hat, weiß ich, daß sie unschuldig ist und ich hoffe auch, die Fäden zerreißen zu helfen, die sie verstrickt halten.“

„Du?“

Nahende Schritte unterbrachen sie. „Loß unsern Bund noch ein Geheimnis bleiben, bis meine Mutter ihn durch ihren Segen geweiht“, flüsterte sie.

Er gab ihr das Versprechen durch einen Kuß.

Es war ein sehr durchsichtiges Geheimnis, das von allen geteilt, aber auch von allen geachtet wurde. Nach und nach verbreitete sich über den kleinen Kreis doch eine wohlthuende Heiterkeit, man war wie auf einer grünen Wiese und erfreute sich des beglückenden Zusammenseins, wenn auch noch manche Strecke beschwerlicher Wanderschaft vor allen lag, ehe sie das Ziel ihrer dauernden Vereinigung zu erreichen vermochten.

Ehe sie sich trennten, führte Felix seinem Bruder Gretchen doch noch als seine Braut zu, und sie hatte darauf eine so lange und angelegentliche Unterredung mit dem neuen Schwager, daß Felix verwundert und Lieschen mit einer leichten Anwandlung von Eifersucht hinüberschaute.

Nachdem die Gäste sich verabschiedet, standen die Brüder einander in einem langen, ernstem Gespräch gegenüber.

„Josefa ist durch Fichtner unschädlich gemacht worden“, begann Werner, „wir brauchen ihre Nähe auf Hadziona nicht mehr zu fürchten und können ohne Rücksicht darauf unsere Zukunftspläne entwerfen.“

„Es bleibt bei Deinem Vorschlage, Du nimmst Hadziona, ich Trinum“, fiel Felix ein, „doch zuvor noch eins, es versteht sich von selbst, daß Fichtner das Legat erhält, trotzdem er die daran geknüpften Bedingungen nicht erfüllt hat.“

„Nicht trotzdem, sondern weil“, entgegnete Werner, „ich schlage Dir sogar vor, daß wir ihm auch das Legat zahlen, was der Vater für Josefa bestimmt hat und das schwerlich zur Auszahlung gelangen wird, sollte es aber selbst der Fall sein,

Politische Umschau.

Inland.

Das Landesbudget.

Der Bericht des Landesauschusses über das Landesbudget bringt die Nachricht von der Notwendigkeit einer Erhöhung der Landesumlagen. Das Gefürchtete ist unumgänglich geworden, ohne daß freilich die Landesverwaltung irgendeine Schuld dabei treffen würde. Man muß sich, wenn man das Landesdefizit kritisiert, vor Augen halten, daß unserem Lande seit langem eine neue Einnahmequelle nicht erschlossen wurde, während die Anforderungen an das Landesbudget fortwährend steigen. Der Staat entzieht sich seiner Verpflichtung, für die Bildungsanstalten der Bevölkerung in ausreichendem Maße aufzukommen, mehr als einmal und bürdet den Ländern und Gemeinden die Lasten auf, die im Grunde er tragen sollte und umso mehr tragen sollte, als er den Ländern Einnahmequellen statt zu eröffnen, verschließt. In Steiermark fallen dem Landesfiskus aber nicht nur die gesteigerten Ausgaben für Bildungszwecke zur Last, es sind noch andere wesentliche Aufgaben zu erledigen. Man erinnere sich unseres Weinbaues, einer Quelle des Wohlstandes früher, einer Quelle der Sorgen heute. Das Land ist es, das den vollständigen Niederbruch dieses Produktionszweiges, der für die ganze Untersteiermark die Frage um deren wirtschaftliches Sein oder Nichtsein bedeutet, mit seinen Mitteln aufzuhalten hat und der Staat ist nun so gnädig, seine Steuern von den verwüsteten Weinbergen weiter einzuhoben. Man braucht nur einen Blick in die Einzelheiten des Landesvoranschlages zu tun, um zu sehen, wie weitverzweigt die Aufgaben sind, die er zu lösen hat und welchen Umfang die Anforderungen an das Land genommen haben. Dabei steigen die Einnahmen des Landes nicht im gleichen Maße und was übrig bleibt, das ist eben das Defizit. Es gibt nur einen Ausweg, um dem wachsenden Budget beizukommen, das ist die Erhöhung der Landesumlagen, wenn man verschleierte Neubelastungen der Bevölkerung vermeiden will.

Es wäre unbillig und einsichtslos, wenn man nicht damit rechnen würde, daß den gesteigerten Leistungen des Landes auch gesteigerte Einnahmequellen entsprechen müssen. Nicht die Landesverwaltung kann dieser Konsequenz wegen angeklagt werden — was bei dieser Nachricht erbittern muß, ist der Gedanke daran, daß die enormen Steuern, die der Staat einhebt, so oft unkulturellen Zwecken gewidmet werden müssen, daß man die produktiven Länder Innerösterreichs mit einer Steuerlast überbürdet, die schließlich und endlich dazu dienen muß, den Hunger der Magyaren, die Gelüste von Tschechen und Polen zu stillen und endlich eine Großmacht zu stützen, die nicht auf dem festen

wir können es, Felix, Du weißt noch nicht, wie reich wir sind."

"Ich verlange es auch fürs erste noch nicht zu wissen", war die ernste Antwort. "Bruder, willst Du noch für ein Jahr die Verwaltung sämtlicher Güter behalten?"

Werner sah ihn erstaunt an.

"Du überrascht mich, Felix", sagte er, ich wünschte Dir Ähnliches vorzuschlagen, fürchtete aber bei Dir auf Widerspruch zu stoßen. Ein liebender Bräutigam hört nicht gerne von Ausschub seiner Verbindung mit der Geliebten reden, das weiß ich aus Erfahrung."

"Weil ich Gretchen liebe, weil ich ihr ein dauerndes Glück bereiten will, halte ich es für nötig, mich erst auf ein tätiges, nützliches Leben vorzubereiten", antwortete Felix sehr ernst, ich hatte bisher die Zeit verträumt und will das Beräumte nachholen."

Werner drückte ihm voll Hochachtung die Hand; der unpraktische Träumer hatte sich sehr zu seinem Vorteil verändert.

"Ich stimme Dir vollkommen bei, lieber Bruder", erwiderte Werner, "derjenige, in dessen Hände das Geschick vieler Menschen gelegt ist, hat eine schwere Verantwortlichkeit und kann es mit seiner Aufgabe nicht ernst genug nehmen. Hier unter dieser gemischten Bevölkerung, unter Menschen, die zu ihrer Leitung einer festen, kräftigen Hand bedürfen, ist diese Aufgabe noch schwerer als anderswo."

"Deshalb möchte ich durch einen Aufenthalt auf größeren Gütern und Reisen Erfahrungen sammeln", fügte Felix hinzu, "zuvor aber gehe ich

Grunde wirtschaftlicher Entwicklung zur Fülle, sondern lediglich auf der Zahl der Bajonette beruht.

Die Sprachenfrage im kärntnerischen Landtage.

In der Sitzung des kärntnerischen Landtages vom 15. d. M. begründete Abg. R. v. Burger seinen von 28 Genossen unterstützten Antrag auf Stellungnahme des Landtages zu den in jüngster Zeit wahrnehmbar gewordenen Bestrebungen, durch welche die von den Gerichten in Kärnten in der Sprachenfrage seit jeher gleichmäßig festgehaltene, den tatsächlichen Verhältnissen, wie dem praktischen Bedürfnisse der Bevölkerung vollkommen entsprechende Uebung durchbrochen und der nationale Friede im Lande gestört werden soll. Abg. R. v. Burger betonte bei Begründung seines Antrages, daß der im Gegensatz zu den Nachbarländern in Kärnten noch bestehende nationale Friede den radikalnationalen Slovenen ein Dorn im Auge ist und ihr Bestreben dahin gerichtet sei, ihn auf alle mögliche Weise und so auch neuestens durch Uebertragung des Nationalitätenstreites in den Gerichtssaal zu stören, ein Beginnen, dem energisch entgegenzutreten patriotische Pflicht aller Deutschen im Lande und somit auch des Landtages sei.

Abg. Weiß sprach unter wiederholten Ausfällen auf die Deutsche Volkspartei gegen den Antrag, indem er zu beweisen versuchte, daß durch die sprachliche Behandlung slovenischer Eingaben und Verhandlungen bei Gericht der deutsche Besitzstand nicht geschmälert werde und sich der Landtag um den Streit der Advokaten unter sich nicht zu kümmern habe. Er beantragte Uebergang zur Tagesordnung.

Diesen Ausführungen trat Abg. Wieser mit dem Hinweis entgegen, daß es der Wunsch der Bevölkerung sei, daß die beregten Uebelstände beseitigt werden.

Abg. Grafenauer bezeichnete den Frieden im Lande als faul und bestritt heftig aus der Verordnung des Justizministeriums über die Regelung der Sprachenfrage bei den Gerichten den Antrag.

Abg. Dr. Waldner besprach in ausführlicher Weise, wie die in den alten Gesetzen klargestellte Anschauung darüber, was hinsichtlich der Sprache des Volkes gerichts- und volksüblich ist, in ganz ungeheurer Weise durch Verordnungen durchbrochen worden ist, der größte aller je begangenen Verwaltungsfehler in Oesterreich, dem der beklagte Uebelstand zugeschrieben werden muß. Unter wiederholter frenetischer Beifallsstundegebung hielt er den klerikalen und nationalen Bekämpfern des Antrages eine vom höchsten Rechtsgefühl und deutschem Willbewußtsein durchdrungene, ihre Anschauungsweise vernichtend verurteilende Standrede. Er stellte sie als Verräter an dem schwer heimgesuchten Lande hin und sagte, daß, wenn er es noch nicht gewußt hätte, ihn die heutige Landtagsverhandlung vollauf

nach der Universitätsstadt und hole mir das Jawort von Gretchens Mutter."

"Die Bewilligung des Familienhauptes, Deines ältesten Bruders, setzt Du stillschweigend voraus", scherzte Werner."

"O, er ist selbst viel zu glücklich, um grausam zu sein und mein Gretchen scheint Dir ja überdies sehr zu gefallen. Du hattest heute ein so langes und eifriges Gespräch mit ihr, daß mir um Gretchen ganz bange ward."

Werner lachte.

"Ei, seht die Eifersucht; nun, wo Rauch ist, da sind auch Flammen. Aber ihr hättet uns ja gleiches mit gleichem vergelten können, aber im Ernst, laß Dir aufrichtig Glück wünschen, Du bekommst eine ebenso gute wie kluge Frau. Dank ihr, hoffe ich, daß in nicht zu langer Zeit der wahre Mörder unseres Vaters entdeckt sein wird."

"Auch Du hältst Libussa nicht mehr für die Schuldige?"

"Nein, ich bitte Dich aber, daß Du mir die Angelegenheit überläßt, reise ruhig ab, sie ist in sichereren Händen."

"Wie alles, was bei Dir verwahrt ist."

Eine herzliche Umarmung besiegelte dies.

Schon in den nächsten Tagen reiste Felix ab, Gretchen hatte die Bushmühle bereits früher verlassen. Werner ging mit Eifer an die großen Aufgaben, welche ihm für sich und seinen Bruder durch die Verwaltung seiner umfangreichen Besitzungen oblagen, wobei ihm durch Fichtner in ganz ungeahnter und tüchtiger Weise Beistand geleistet wurde. Dabei unterließ der junge Gebieter von

überzeugen mußte, daß der christlich-sozialen Partei jedes deutsche Empfinden fremd und ihr nur darum zu tun sei, hinter dem zur Schau gestellten Deutschtum ihre bekannten Bestrebungen leichter verfolgen zu können.

Nachdem noch die Abg. Koz und Dr. Ritter von Metnitz für die Zuweisung des Antrages gesprochen und die beiden Gegenredner sich entfernt hatten, wurde der Antrag dem vereinigten juristisch-politischen und volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen.

Ausland.

Frankreich.

König Viktor Emanuel von Italien ist mit der Königin Helene zum Besuche des Präsidenten Loubet in Paris eingetroffen, wo ihm seitens der Bevölkerung ein enthusiastischer Empfang bereitet wurde. Beim Galadiner brachte sowohl er, als auch Präsident Loubet einen Toast aus, in welchem die guten Beziehungen der beiden Staaten hervorgehoben wurden.

Die ostasiatischen Kriegsgerüchte

flauen mächtig ab, nachdem sie an der Börse ihre Schuldigkeit getan, und alle Zeitungen versichern jetzt, „niemand“ habe an Krieg gedacht. Der japanische Gesandte in Paris hat aus Tokio folgende Beruhigungsspiel erhalten: „Die Verhandlungen über die mandchurische und koreanische Frage nehmen einen normalen Verlauf. Nichts deutet auf einen Bruch zwischen Japan und Rußland hin. Die im Auslande verbreiteten beunruhigenden Gerüchte sind vollkommen unbegründet.“ Nun weiß man ja endlich japanisch-offiziös Bescheid. Im Grunde genommen mußte sich das jeder, der die Vorgänge in Ostasien seit einigen Jahren verfolgt, selber sagen. Aber erst mußte man natürlich auf den chinesisch-japanisch-englisch-frankfurter Depeschenschwindel hereinfallen.

Tagesneuigkeiten.

(Von der Kaiserin Charlotte.) In dem Befinden der unglücklichen wahnsinnigen Witwe Kaiser Maximilians von Mexiko scheint neuerdings eine Verschlimmerung eingetreten zu sein. Allerdings ist man im Brüsseler Königsschloß wenig geneigt, genaue Auskunft über Personalien des regierenden Hauses zu geben, so daß die belgische Presse nur unvollkommen über den wirklichen Zustand der bedauernswerten Patientin informiert ist. Die verstorbene Königin Henriette war eine fleißige Besucherin der unglücklichen Frau, während sie jetzt in dieser Samariterinnenrolle von ihrer jüngsten Tochter, der Prinzessin Clementine, abgelöst wird. Die Vorgänge in Mexiko sind nach allem, was über den Zustand der Kranken gehört wird, durchaus ihrem Gedächtnis entschwunden, und ebenso

Radzionka aber nicht, mit Umsicht die Fährte des Mörders seines Vaters zu verfolgen, auf die ihn Gretchens Scharfsinn gebracht hatte.

Das Uhrgewicht.

Libussa hatte Brigitte eine ganz genaue Schilderung der Mordnacht gegeben und sich, ehe sie mit jener nach der Stadt fuhr, mit Meta noch einmal ausgesprochen.

"Ich weiß, Du hältst mich für schuldig, Meta, und ich war zu träge und zu stumpf, um Dir Deinen Wahn zu nehmen. Setz aber muß ich Dir doch zu Deiner Beruhigung sagen, daß an meinen Händen kein Blut klebt. Du weißt, ich habe Dich niemals getäuscht und Du wenigstens wirst an meine Unschuld glauben, wenn mich die übrige Welt verurteilen sollte."

Meta atmete tief auf. Ihre Schwester keine Mörderin!

D, sie hätte es glauben müssen, selbst wenn sie Libussa nicht ein unbedingtes Vertrauen schenken durfte, machte es sie doch so unendlich glücklich und löste tausendfache Qualen von ihrer gepreßten Brust. Mochte sich nun auch wirklich der Verdacht auf die Aermste lenken, daß sie den Mord begangen habe, jetzt war noch die Hoffnung vorhanden, daß jene liebende Vaterhand über den Sternen ihre Unschuld darlegen und die Wahrheit an den Tag bringen würde.

In ihrem frommen Kinderglauben war Meta fest überzeugt, daß Gott die geliebte Schwester und sie selbst im letzten Augenblicke nicht verlassen werde.

(Fortsetzung folgt.)

jene heftige Szene mit Napoleon III., die ihr den Verstand geraubt hat. Es war das damals, als sie den französischen Imperator vergebens anflehte, Frankreich möge nochmals intervenieren, um die Position ihres Mannes zu retten.

(Privilegium.) Mit Erlaß des Handelsministeriums wurde der Grazer orthopädischen Anstalt (Sparbersbachgasse Nr. 51), Herrn Gottlieb Gerlich, das Privilegium auf einen tragbaren Dreh-, Stütz- und Seitendruckapparat zur Behandlung von Rückgratsverkrümmungen (Skoliose) auf ein ferneres Jahr verlängert. Dieser vielfach schon ausgezeichnete und erprobte Geradhalter eignet sich nicht nur bei seitlichen Wirbelsäuleverbiegungen, sondern es können ihn auch schwächliche Patienten mit vorgeneigter Kopfhaltung, überhängendem Rücken, zu stark eingebogenem Kreuz (Kyptho-Lordose) mit großem Erfolge benutzen. Für diese Fälle der unschönen Körperhaltung — sie kommen bekanntlich häufig vor und machen den Eltern berechnete Sorge — wird der Apparat in neuerer Zeit ein wenig modifiziert und vereinfacht und kann dann unkenntlich unter dem Kleide bei Tag oder nur bei Nacht angelegt werden. Die besondere und patentierte Konstruktion gestattet eine unbehinderte Drehung des Oberkörpers. Diesem Umstande ist es zu danken, daß er von Kindern gerne getragen wird.

(Flucht eines Firmeninhabers in Korfu.) Auf Grund einer amtlichen Mitteilung gibt die Handels- und Gewerbekammer in Graz bekannt, daß der Inhaber der Firma S. A. Blacos in Korfu geflüchtet ist. Nähere Details fehlen noch.

(Sonderbare Familienverhältnisse.) Die „H. Neckarztg.“ berichtet: In dem Städtchen W. lebt ein Kaufmann mit ganz eigenartigen Familienverhältnissen. Er hat nämlich drei lebende Schwiegermütter und deren Mütter, außerdem leben noch seine Mutter, seine dritte Frau und vier herangewachsene Töchter bei ihm, im ganzen also 12 weibliche Personen. Der Mann lebt aber trotzdem ganz munter, und da er reich ist und das Vermögen von sieben Familien dereinst auf ihn übergeht, macht er sich gar nichts daraus, daß er der dreizehnte ist, und alle Foppereien, welche er oft genug ausüben muß, prallen wirkungslos an ihm ab.

(Das Lebensversicherungs-Geschäft in Oesterreich-Ungarn im Jahre 1902.) Wie aus der soeben erschienenen Zusammenstellung des Herrn Dr. Friedrich Hönig (Die österreichisch-ungarischen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1902, Gerold & Co., Wien) erhellt, hat das Lebensversicherungswesen im abgelaufenen Jahre einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Bei den 25 österreichisch-ungarischen Gesellschaften waren Ende 1902 versichert in 1.080.053 Einzelversicherungen K 2.834.140.246 an Kapital und in 9655 Policen K 6.094.024 an Jahresrente. Aus dem Titel der

Erfüllung der Verbindlichkeiten sind seitens der Gesellschaften im Jahre 1902 ausbezahlt worden K 63.631.267, für die Erfüllung künftiger Verbindlichkeiten haftet ein Vermögen von K 812.061.266 und dessen Zinsertrag, sowie die Jahresprämie in der dormaligen Höhe von K 107.192.824. Gegenüber dem Stande Ende 1901 hat der Versicherungsbestand an Kapitalversicherungen Ende 1902 um K 171.912.378 zugenommen, während die Zunahme 1901 gegen das vorangegangene Jahr nur K 167.616.442 betrug, so daß der Zuwachs im Jahre 1902 um rund K 4.296.000 größer war als im Vorjahre. Damit stellt sich der Reinzuwachs im Jahre 1902 — mit Ausnahme des Jahres 1900 — als der größte des abgelaufenen Dezenniums dar. Auch die Rentenversicherung hat gegenüber dem Stande Ende 1901 mit K 5.400.565 eine bedeutende Zunahme u. zw. um rund K 694.000 erfahren. Die Volksversicherung hat im Jahre 1902 keinerlei Fortschritte gemacht, im Gegenteil blieb der Neuaufschluß um rund eine Million hinter jenem des Vorjahres zurück. Es gelangten nämlich nur 30.606 Verträge über K 7.670.253 gegen 36.274 Verträge über K 8.685.025 im Jahre 1901 zum Abschlusse. Daran sind die „Allianz“ mit 28.971 Verträgen über K 6.858.999 und die „Niederösterreich. Landesanstalt“ mit 1.635 Verträgen über K 811.254 beteiligt. Die reinen Todesfall-Versicherungen weichen auch im Jahre 1902 gegen die gemischte Versicherung zurück. 17 Gesellschaften weisen den Bestand an gemischten Versicherungen aus; von den bei diesen 17 Anstalten Ende 1902 in Kraft gewesenen Todesfallversicherungen über K 1.892.005.198 waren K 1.209.388.142, also 63,9% gemischte Versicherungen. Der Durchschnittsbetrag der Versicherungen belief sich 1902 im Durchschnitte des Bestandes aller Gesellschaften im regulären Geschäft auf K 3.321 per Polize, in der Volksversicherung aber auf K 208. Die Sterblichkeit verlief im Jahre 1902 recht günstig, insofern als die Untersterblichkeit gegenüber dem vorangegangenen Jahre um rund K 1.304.000 höher war und fast die überaus günstige Ziffer des Jahres 1900 erreichte. Die Untersterblichkeit betrug 1902: K 5.069.127; 1901: K 3.755.576 und 1900: K 5.356.092. Der finanzielle Erfolg des Betriebes war im Jahre 1902 günstiger als im Vorjahre. Der Geschäftsgewinn betrug im Jahre 1902 K 7.354.988 gegen K 6.225.308 im Vorjahre. Absolut genommen war er der bedeutendste seit 1891.

(Kurze Nachrichten.) Anlässlich des 39. Geburtstages der Königin Charlotte gaben die Offiziere der Regimenter Großfürstin Olga und Kaiser Friedrich in Stuttgart ein Festmahl. Vierzehn Offiziere sind nach aufgehobener Tafel unter Vergiftungserscheinungen erkrankt, darunter einige schwer. Die Erkrankungen werden auf den Genuß giftiger

Pilze zurückgeführt. — Der Postbeamte Eduard Scherz in Freistadt a. d. Waag ist nach Veruntreuung von 14.000 Kronen ärarischer Gelder geflüchtet. — Als die Schüler der Volksschule in Tisza-Wä. trotz der Ermahnung des Lehrers das Plaudern nicht einstellen wollten, ergriff der Lehrer einen Stock und prügelte sie. Hierbei erlitten zwei Schüler derartige Verletzungen, daß sie in kurzer Zeit starben. — Der 53jährige Johann Sillig in Görz stürzte von einer etwa vier Meter hohen Mauer bei einem Neubau so unglücklich herab, daß er sofort tot blieb. — Im Laden der Kunstblumenhandlung des David Schneider in Budapest entstand durch eine Gasexplosion ein Brand, bei welchem ein Mädchen ums Leben kam. Zwei Mädchen wurden lebensgefährlich verletzt. — Die Dorfschneer'sche große Mühle in Schönwald bei Teplitz ist abgebrannt. Zwei Feuerwehrleute erlitten bei der Löschaktion Brandwunden. — Im Bahnhof von Krosno (Galizien) wurden aus der Personalkassa auf bisher rätselhafte Weise 7200 Kronen entwendet. — Der Regierungsassessor Arthur Vogel aus Kassel ist in den Ampezzaner Bergen verschollen. — Der Bankdirektor N. Fischer aus Barmen hat in einem Coupé des Aachen-Kasseler Schnellzuges aus Liebesgram Selbstmord verübt.

(Die deutsche Sprache ist die allgemeine slavische.) Der auf den Schauplatz des makedonischen Aufstandes entsandte Spezialkorrespondent der Petersburger „Nowosti“ berichtet diesem Blatte, er habe von Wien donauabwärts das Passagierschiff der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft benützt und an Bord des Dampfers hätten sich unter den Passagieren Russen, Polen, Tschechen, Kroaten, Serben und Montenegriner, kurz die Angehörigen aller erdenklichen slavischen Nationalitäten befunden. Aber als diese verschiedenen Repräsentanten des Slaventums unterwegs miteinander in Berkehr traten, bedienten sie sich insgesamt beim Gespräche der — deutschen Sprache. Einer der am Gespräch teilnehmenden slavischen Brüder bemerkte unter allgemeinem Gelächter: „Die deutsche Sprache ist doch die allgemein slavische.“ Und alle Slaven, die zugegen waren, stimmten ihm ausnahmslos zu. — Was sollten sie auch machen!

(Venus im Beichtstuhl.) Man schreibt den „Mensch. N. N.“ aus Madrid: Unter dem vorstehenden Titel bringt der Geistliche Lazaro in einer Sevillaner Zeitung sensationelle Enthüllungen, die bisher in der ultramontanen Presse kein Dementi erfahren haben. Lazaro erzählt, daß in der genannten Kirche Liebespaare aller Art zusammen kommen, daß ein Verwandter des Kirchenverwalters liebebedürftigen Frauen und Mädchen Galans zuführt und aus der Kuppel ein lukratives Geschäft macht. Vor kurzer Zeit sei es zu einem furchtbaren Skandal gekommen, indem man einer üppigen Messaline drei Männer zu gleicher Zeit zugeführt

Marburger Spaziergänge.

I.

Der schönste Monat im Jahre, der Monat der Weinlese, tritt bereits in seine zweite Hälfte ein, die dadurch, daß die Festsung in den meisten Weingärten vorüber ist, viel von ihrem poetischen Reize verloren hat. Mit dem Ende der Weinlese ist die feuchtfröhliche Stimmung aus der freien Natur gewichen und hat sich in die verschiedenen Lokale zurückgezogen, in welchen Plakate und Anzeigen in geradezu aufdringlicher Weise die Gäste daran mahnen, der neuen Bacchusgabe ihre Reverenz zu erweisen. Gut, sehr gut ist das Jahresgeschenk der Winzer geraten, die Sonne hat ihre Schuldigkeit getan und in den Beeren einen Saft ausgekocht, der Leuten, die dem Dämon Antialkohol noch nicht in die Arme gefallen sind, begeistern kann. Und der Wein ist ja doch, um mit Shakespeare zu sprechen, ein gutes, geselliges Ding, von dem sich jeder einmal begeistern lassen kann. Nur die Antialkoholisten, denen die platte Nüchternheit als der allein seligmachende Zustand erscheint, verschließen sich hartnäckig dieser Weisheit des größten englischen Dichters. Auch in Marburg hat diese Modetrunkheit Anhänger gefunden und darunter sogar auch solche, die mit allen möglichen Zwangsmitteln ihren Mitmenschen den Alkoholgenuß verfehlen wollen. In die Kategorie dieser Alkoholgegner gehört der Inhaber der Bahnhofrestauration. Der wackere Vorkämpfer dieser Bewegung sucht durch abnorm hohe Bierpreise das Publikum vom Biergenusse zu entwöhnen. Das mag ihm wohl das Ehrendiplom der Antialkoholisten-gesellschaft einbringen, auf eine begeisterte Anerkennung seiner Gäste wird er aber wohl verzichten müssen.

Es kommt selten vor, daß Laten des Feudaladels die allseitige Anerkennung jener bedauernswerten Menschen finden, die dazu verurteilt sind, durch ganz gewöhnliches rotes Blut ihren Herzmuskel in Bewegung zu setzen. Diesmal war es Baron Twickel, der mit der Entfaltung der Foppuhr vom Burgturme die Zustimmung seiner — wie soll man nur sagen? Mitbürger ist doch zu respektwidrig — also seiner Mitlebenden — dagegen wird der Herr Baron wohl nichts einzuwenden haben — gefunden hat. Jetzt, wo sie ihr Dasein als Taschenuhr weiter führen soll, mag sie stehen bleiben so lange sie will. Freiherrn haben ja gewöhnlich sehr viel freie Zeit und daher nichts zu versäumen, höchstens die Ablieferung des Peterspennig und das ist gewiß kein Schade.

Schade ist es dagegen, daß unser Tenor Herr Kramer um seine Entlassung eingekommen ist. Eine allgemeine Tenorflucht hat beim hiesigen Theater platzgegriffen. Erst Stretti, dann Kramer! Es naht eine tenorlose, schreckliche Zeit! Der Direktion wird nichts anderes übrig bleiben, als eine Art Fregoli zu engagieren, der eine Operette mit siebenundzwanzig Rollen allein zu spielen imstande ist.

Mit einer Rolle, die ein hiesiger Beamtenkörper zu spielen versucht, wird derselbe wohl kein Glück haben. In merkwürdiger Verblendung glauben die Herren, daß ihnen durch die Sozialdemokratie wird Heil widerfahren und sie haben den deutsch-freieitlichen Kandidaten ihre Unterstützung versagt. Nun, dieselben werden dies verschmerzen können, für sie aber wäre es ratsam, wenn sie sich beizeiten eines Besseren besinnen und ihr pater peccavi machen, denn wenn sie von den sozialdemokratischen

Gemeinderäten etwas erhoffen, dann werden sie wohl noch lange warten müssen. Vorläufig ist für die rote Internationale noch keine Aussicht vorhanden, in der Marburger Gemeindefestube Sitz und Stimme zu erhalten.

Voreiligkeit ist eben eine üble Sache, die auch alle jene erfuhren, die eiligst der neuen Spekulation des hohen Finanzministeriums, den nikotinschwachen Zigarren, auf den Leim gingen. Unter dem poetischen Namen „Rositas“, der einer Sorte dieser neuen Glimmstengel beigelegt wurde, verbirgt sich nämlich eine nichtswürdige Lat. Man hat die charakterisierenden Anfangsbuchstaben „St“ weggelassen und so den harmlosen Staatsbürger durch den süßen Namen zu einem Attentat auf seine Gesichtsnerven verleitet. Da sind wirklich selig die Armen, denen die „Nikotinschwachen“ zu teuer sind und die sich mit einer „Kurzen“ begnügen müssen.

Mit dem Weine haben wir begonnen, so sei auch mit einer Geschichte vom Weine geschlossen. Durch die Postgasse bewegte sich jüngst ein ungleiches Paar. Der eine „süßen Weines voll“ schwankte bedenklich hin und her, während der andere nüchtern wie die graue Wirklichkeit liebevoll dem Bezehnten seinen starken Arm lieh. Trotzdem aber war es nicht zu verhindern, daß die Postgasse dem Bacchusfreunde zu eng wurde. Ein Wachmann, dem wahrscheinlich jedes Abweichen vom geraden Wege ein Greuel ist, gab dem Samaritaner die barsche Weisung, seinen Schützling besser zu führen. Dies ging dem guten Manne denn doch über die Hutschnur; fürsorglich lehnte er den Süßling an die Wand und sagte zu dem Auge des Gesetzes: „Führen's den Kerl selber ham!“ Sprach's und entfernte sich grollend im Herzen.

habe, und zwar drei Männer, von denen jeder glaubte, daß er der einzige Liebhaber der schönen Frau sei. Es wäre dieser und dem Kuppler übel ergangen, wenn sie sich nicht rechtzeitig in die Sakristei hätten flüchten können. Weiter berichtet Lazaro, daß der Geistliche von San Vicente kürzlich auf einen originellen Einsall gekommen sei, indem er den Liebhabern gestattet, sich in die Weichstühle zu setzen, während die Frauen an den Gittern knien und ihrem Herzen freien Lauf lassen. Als man dem Geistlichen Vorhaltungen über dieses schamlose Treiben machte, soll er gesagt haben: „Dieses harmlose Treiben schadet niemand; wenn ich ihn (gemeint ist sein Verwandter, der die Kupplerdienste besorgt) fortjage, bricht die Pörschie zusammen; er ist ein produktiver Junge. Mögen die Mütter und Ehemänner über ihre Töchter und Frauen besser wachen! Wenn es doch einmal zu einem Skandal kommt, werde ich schon dafür sorgen, daß die katholischen Zeitungen alles als Unwahrheit bezeichnen.“

(Montenegrinische Mache.) An Bord des Lloyd-Dampfers „Selene“ ist, wie aus Cattaro gemeldet wird, im Hafen Val di nore ein schweres Verbrechen verübt worden. Auf der Fahrt von Korfu nach Triest begriffen, kam der genannte Dampfer gegen halb 10 Uhr vormittags in Dulcigno an und warf im nahen Hafen Val di nore Anker. Unter den ersten Leuten, die sich hier einschiffen, waren zwei junge Montenegriner, die, als sie eines an Bord befindlichen Passagiers ansichtig wurden, ihre Revolver zogen und auf ihn zu schießen begannen. Der Passagier erwiderte den Angriff mit drei Revolverschüssen, die den einen der Angreifer zu Boden streckten. Der zweite Angreifer schlug dem Passagier mit einem Holzprügel den Revolver aus der Hand und verletzete ihm einen so schweren Hieb über den Kopf, daß der Passagier mit zerschmettertem Schädel zu Boden stürzte. Darauf feuerte der Montenegriner mit auf die Brust gestütztem Revolver noch drei Schüsse auf den verletzten Mann ab, die dessen sofortigen Tod zur Folge hatten. An dem Auskommen des verwundeten Angreifers wird gezweifelt. Der Schiffskommandant ließ den Mörder sofort entwaffnen und binden und übergab ihn sowie den Schwerverwundeten, den montenegrinischen Behörden. Sowohl die Mörder, zwei Brüder, als der Ermordete sind Montenegriner. Letzterer kam aus Konstantinopel und reiste in seine Heimat, um zu heiraten. In Antivari erwarteten ihn an hundert Personen seines Stammes, die beiden Mörder fuhren ihm daher bis Dulcigno entgegen, um ihn dort zu erschließen. Das Motiv der Tat ist Mache. Der Ermordete soll vor zwei Jahren den einen der Mörder in Konstantinopel tätlich beleidigt haben. Ungeheuer war die Panik unter den zahlreichen Passagieren, mehrere Frauen wurden ohnmächtig vor Schrecken.

(„Süßes Kind!“) Aus Budapest wird gemeldet: Der Eperieser Steuerbeamte Viktor Kiss, der vor einigen Wochen den Polizeihauptmann Stefan, der ihn verhaften wollte, erschoss und dann einen Selbstmord beging, hatte auch einen Komplizen, den Steuerbeamten Margocsay. Dieser war nach den erwähnten Vorfällen aus Eperies verschwunden und man hatte keine Spur von ihm. Als einziger Anhaltspunkt, der eventuell zu seiner Verhaftung führen konnte, diente der Polizei die Nachricht, daß er seiner Geliebten, einer in Eperies wohnenden Hotelfeldnerin, den Auftrag gegeben hatte, ihm unter der Chiffre „Süßes Kind“ einen Posten restante-Brief zukommen zu lassen und ihm mitzuteilen, wann sie in Budapest eintreffen werde. Dieser Brief wurde bei der Hauptpost nicht behoben. Die Polizei wandte nun eine List an. Sie ließ nämlich in die Nummer eines Budapesters Blattes eine Annonce einrücken, welche unter der Chiffre „Süßes Kind“ lautete: „Ich komme heute abends 10 Uhr, erwarte mich auf dem Bahnhof.“ Unterschrieben mit Julie. Margocsay ging tatsächlich in die Falle. Er erschien nun abends 10 Uhr auf dem Bahnhof, um die Feldnerin zu erwarten. Tatsächlich warteten auf ihn nur die aus Eperies gekommenen Polizeibeamten, welche ihn sofort verhafteten.

Eigen-Berichte.

Radkersburg, 16. Oktober. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag, den 18. d., nachmittags um 4 Uhr, wird im hiesigen evangelischen Betstalle ein öffentlicher Gottesdienst abgehalten werden.

Sagor, 16. Oktober. (Strike.) Die Bergarbeiter in dem Kohlenrevier von Sagor streiken. Die Delegierten sind nach Ablehnung der von der Triestaler Kohlegewerkschaft gemachten Konzessionen mit erhöhten Forderungen an die Direktion herantreten. Sie verlangen unter anderem eine 30prozentige Erhöhung der Gehälter und fixierte Minimallöhne für alle Arbeiterkategorien.

St. Leonhard i. W., 15. Oktober. (Klerikal-Slovenisches.) Seit einiger Zeit widmen unserem Markte die Herren Geistlichen auffallend viel Aufmerksamkeit. Fast jeden Tag sind solche — besonders Kapläne — aus der Umgebung und auch von weiter her im Orte zu sehen. Was soll dies eigentlich bedeuten? Diese Frage ist wohl ganz überflüssig, denn jedermann weiß es ja, was die Klerikalen mit unserem Markte vorhaben. Es gilt nicht allein ihre Gostilna — auch Gasthof „Tropfstein“ — die streng den Parteizwecken dient, lebensfähig zu erhalten, sondern auch die deutschen Bewohner niederzurufen. Da im „Tropfstein“ großartige musikalische Aufführungen von der Tamburaschen-Gesellschaft abboten werden, so ist es nicht unmöglich, daß die Errichtung eines Tamburaschen-Musikvereinshauses geplant wird. Einen äußerst eifrigen Kobellmeister hat man bereits in der Person eines Kaplans, dessen musikalische Begeisterung sogar von einer Seite als hervorragend bezeichnet wird, der man die Urteilsfähigkeit nicht absprechen kann. Zur Tamburizza könnten vielleicht noch die Holzpfeiferln in Verwendung kommen, dann wäre die echte kroatisch-nationale oder tschechisch-ländliche Musik beisammen, mit der man den Deutschen Ohrenlaufen beibringen könnte zur großen Freude des Musikdirektors von Fach und dessen Anhangs. Die Klerikalen haben noch viel anderes zu tun, denn die Slovenisierung muß viel flotter von Statten gehen. So hat man sich auch bemüht, einen slovenischen Kaufmann in den Markt zu bringen. Er wird sich im Hause „Tropfstein“ einrichten. Ein Bedürfnis dazu bestand zwar nicht, aber was tut's, deutsche Gewerksleute können dadurch doch zu Schaden kommen.

Marburger Nachrichten.

(Der Ehrenabend) für die Herren ehem. Professoren Brelich, Spiller und den ehem. Herrn Turnlehrer Markl findet bestimmt nächsten Freitag, den 23. d. M., Punkt 8 Uhr abends im Kasino-Speisesaale statt. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß keine eigenen Einladungen zu demselben ergehen. Alle, denen es ein Herzensbedürfnis ist, mit den scheidenden verehrten Realschullehrern einen kurzen zwanglosen Abend zu verbringen, mögen erscheinen; die Schulanstalten Marburgs, an denen die Genannten im Laufe der Jahrzehnte gewirkt, die zahlreichen Schülereltern von einst und jetzt, die ehemaligen Schüler, die verschiedensten Vereine, denen sie angehörten, sollen vertreten und willkommen sein.

(Auszeichnung.) Der Brauerei Johann Fopel, Graz, welche ihr neues Bier, Lager und Märzen, auf der Internationalen Ausstellung für Nahrungs- und Getränke, Hygiene etc. in London 1903 ausstellte, wurde von der Jury das Ehren-diplom mit „Grand Prix“ und goldener Medaille zuerkannt.

(Vom Philharmonischen Vereine.) Am Donnerstag, den 22. d. M., findet um halb 8 Uhr abends im Burasaale die Jahresversammlung des Philharmonischen Vereines in Marburg statt. Auf der Tagesordnung befinden sich u. a. die Wahlen, die Festsetzung des Jahresbeitrages und ein Antrag auf Erhöhung der Lehrergehälter von 1200 K. auf 1600 K. gegen Erhöhung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl von 18 auf 26.

(Chorgesangschule für Herren.) Wie vorausgesehen, findet dieser Gesangskurs allenthalben gebührende Würdigung und hat sich bereits eine ansehnliche Zahl stimmbegabter Herren gemeldet. Wir werden ersucht, bekanntzugeben, daß nur noch am Montag, den 19. d., um 8 Uhr abends im Übungszimmer des Männergesangsvereines, Burg, 1 Stock, Neuanmeldungen entgegengenommen werden können, damit der Unterricht keine Störung erleidet. Die Übungsstunden finden bekanntlich jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends statt.

(Der Kaiser Franz Josef-Verein) zur Unterstützung dürftiger hiesiger Realschüler hielt Dienstag, den 13. d. M., seine ordentliche Hauptversammlung ab. Zu Beginn der Versammlung

machte der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß seit der Gründung dieses wohlthätigen Vereines genau 30 Jahre vergangen sind und daß von den damaligen Gründern ununterbrochen durch drei Jahrzehnte Professor F. Fasching dem Vereine als ordentliches Mitglied angehört; nahezu die ganze Zeit hat er die große Mühe der Verwaltung der Schulbücherammlung des Vereines auf sich genommen. Die Versammlung beschließt einerseits den wärmsten Dank für Professor F. Fasching und andererseits zur Erinnerung an den 30jährigen Bestand des Vereines einem armen Schüler der Staatsrealschule 50 Kronen zu spenden. Der Ausschuß für das neue Vereinsjahr (1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904) wurde mit einer Ausnahme in der gleichen Zusammensetzung wie für das vergangene Jahr gewählt; er besteht nebst dem Anstaltsdirektor aus den Herren Bürgermeister Dr. Schmiederer, Buchdruckereibesitzer Leopold Kralik, den Professoren Franz Brelich, Dr. Johann Duk, Franz Fasching, Arthur Hesse, Dr. A. Ferovsek (neu), Robert Spiller und Berthold Speth. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Landtagsabgeordneter Weingroßhändler Karl Pfriemer und Ferd. Küster wiedergewählt. Der letztere hatte im Vorjahre seines Amtes gewaltet und die Kassabehaltung in Ordnung gefunden. Mit dem vorjährigen Geldreste beliefen sich die Einnahmen auf K 3425.51; die Ausgaben waren K 416.26, so daß augenblicklich ein Geldstand von K 3009.21 — um K 591.30 größer als am 14. Oktober 1902 — vorhanden ist. Von den Schülern wurden im neuen Schuljahre 299 K freiwillige Beiträge eingezahlt; die Mitglieder und Wohlthäter haben bisher für 1903/4 238 K entrichtet. Die Bücherei enthält derzeit 910 Schulbücher im Werte von 1200 K; an arme Schüler wurden hieher 790 Bücher verliehen. Der Verein zählt 8 Gründer nebst 70 Mitgliedern und Wohlthätern; unter die letzteren zählt besonders die Maschinenfabrikation der Südbahn, welche jetzt jährlich einen Unterstützungsbetrag von 120 K widmet. Noch hervorgehoben muß werden, daß die Jubiläums-Stipendium-Stiftung des Vereines im Betrage jährlicher 160 K einem armen Schüler am 2. Dezember jeden Jahres zuerkannt wird und daß die Zinsen der Josefine Frein von Lannoy-Stiftung jährlich einem armen Schüler ausbezahlt werden.

(Gauturnfest in Marburg.) Wie wir vernehmen, hält der Alpen-Turngau (Deutscher Turnerbund) im nächsten Jahre sein zweites Gauturnfest in unserer Stadt ab. Aus hiesigen Turnerkreisen verlautet, daß das Fest auf Pfingsten festgesetzt wurde. Somit wird unsere Stadt wieder Gelegenheit haben, einige hundert deutsche Volksgenossen zu beherbergen. Daß die deutsch-völkischen Turner eine gute Aufnahme finden werden, dafür bürgt schon der gastfreundliche Ruf unserer Stadt.

(Turnverein „Jahn“ Marburg.) Vor kurzem wurde im Turnvereine „Jahn“ die Gründung einer Alt-Herrenriege angeregt, die auch bereits am Donnerstag, den 22. d. M., in Tätigkeit treten wird. Diese Riege turnt jeden Donnerstag von halb 8 bis halb 10 Uhr abends in der Turnhalle des Staatsgymnasiums (Eingang durch das Schulgebäude in der Bürgerstraße). Deutsche Volksgenossen, die das Gesundheitsturnen pflegen wollen, sind herzlich willkommen. Anmeldungen werden auf dem Turnboden mündlich oder schriftlich an den Turnrat des deutsch-völkischen Turnvereines „Jahn“ entgegengenommen.

(Volkssänger-Abende.) Am Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. d. M., jedesmal mit dem Beginne um 8 Uhr abends veranstaltet der beliebte und bekannte Volkssänger Herr Franz Maier im Vereine mit der Wiener Soubrette Fräulein Minna Walter und F. Leopoldi in den Saalkafalitäten des Göß'schen Brauhauses Volkssängerabende. Für dieselben wurde ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern recht vergnügte Stunden geboten werden.

(Geschworenenauflösung.) Für die am 11. November beginnende vierte Schwurgerichtstagung wurden beim Kreisgerichte ausgestellt: A. Hauptgeschworene: Anton Drobnitsch, Maschinenführer i. P., Rupert Eisl, Tischlermeister, Johann Ferk, Hausbesitzer, Josef Käfer, Hausbesitzer, Josef Kautschitsch, Kaufmann, Anton Kleinschuster, Kunstgärtner, Karl Kociancic, Steinmetzmeister und Franz Kucher, Fleischer, sämtlich in Marburg; Lorenz Druschlowitz, Grundbesitzer in Unter-Heudorf; Matthias Schuman, Besitzer in Armsdorf; Michael

Museumverein in Marburg:

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volksthümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Versandt gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Postlieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

(Vom Kaffee.) Der Ruf der nach neuestem Heißluftverfahren gerösteten Kaffees der Ersten Saazer Kaffee Groß-Rösterei mit Dampfbetrieb Karl Kneißl, Saaz, Böhmen, reicht bereits weit über die Grenzen der Monarchie. Das Unternehmen muß aber auch ein mustergiltiges genannt werden, denn dasselbe steht im Bezuge der Nutzenanwendung der neuesten Erfindungen auf technischem Gebiete, demnach auch der Leistungsfähigkeit, vollkommen auf der Höhe der Zeit und findet seinesgleichen sich in keiner unserer Großstädte. Wir verweisen unsere Leser noch besonders auf das bezügliche Inserat dieser Firma im Anzeigenteile.

(Zum Vergolden schadhafter Bilderrahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldlack. Ueberstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 Kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrngasse 33, erhältlich.

Katarrhe der Luftwege

werden bei regelmäßigem Gebrauch von

Robitscher

Erleichterung finden.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenlos Auskunft, wie sein Leiden beschaffen war und wodurch er gesund geworden. W. Liebert, Leipzig-Co. 54



Garantirt reines Weindestillat
COGNAC MEDICINAL
 UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE
 1/2 Fl. K. 5.- 1/2 Fl. K. 2.60.- überall zu haben.
DESTILLERIE CAMIS & STOCK
 TRIEST-BARCOLA
 GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER
 WIEN, WOLLZEILE 4.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 18. Oktober 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 1. Zug formiert. Zugsführer: Herr W. Gröger.

Kauft schwarze Seide!

(Garantirt solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten**, auch in farbig und weiss.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Überall zu haben.



unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Die weltberühmten

„Etoile“-Mappen

Unverwundlich! Keine Federmechanik!

Keine verderblichen, unlegbaren oder drehbaren Bügel. Unvergleichlich besser als Shannon-Mappen!

Trotzdem zu gleichen Preisen

Außen-Ansicht und Lochweite wie Shannon-Mappen, daher keine Störung des eingeführten Systems, liefert

Josef Stern, Wien, VI., Margarethenstraße 44.

Spezialgeschäft für kompl. Bureau-Ausstattung. Katalog gratis. In allen Bureauartikelfgeschäften erhältlich.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

Das anerkannt gesundeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nährkräftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franco 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV.,

Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Kom. Wagners Nachf. u. Fr. Holasch's Nachf. Hans Sirt.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wadse der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Geegründet 1832. — Überall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schillerstraße 21. 105

Im raschen Siegeszug

führt sich infolge ihres wirklich hervorragenden Geschmacks

Tell-Chocolade

in allen Kreisen ein.

Zum Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich.

Sartwig & Vogel, Bodenbach.

Neugeprägte

Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell

wie das Licht der Ideal-Glühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die

Ideal-Glühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre

Kleider, Blusen, Bänder,

Borhänge, Strümpfe, Kinder-

anzüge etc. etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschäftlich geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen (Schutzmarke: Roter Krebs). Erhältlich in den meisten Drogerien, Material- und Farbwarenhandlungen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube (für zirka 40 Meter Stoff genügend) in jeder Farbe à 70 Heller (schwarz und tegethoffblau 10 Heller mehr). Probepäckchen sind gratis, nachdem die dafür erlegten 20 Heller beim Einkaufe einer Originaltube gegen Rückgabe des leeren Konverts in Abzug gebracht werden. Postversandt 10 Heller per Tube oder Päckchen mehr, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken). „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP'S

k. k. Hof-Zahnarzt,

Wien, 13/6.



ANATHERIN

Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, daher unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt, von wunderbarem Geschmacks und doch billig. Säuren und Lauge, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch.

Anatherin-Mundwasser, keimtötend, besteht aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u. Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1.40, 1.—, —50. Nur echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

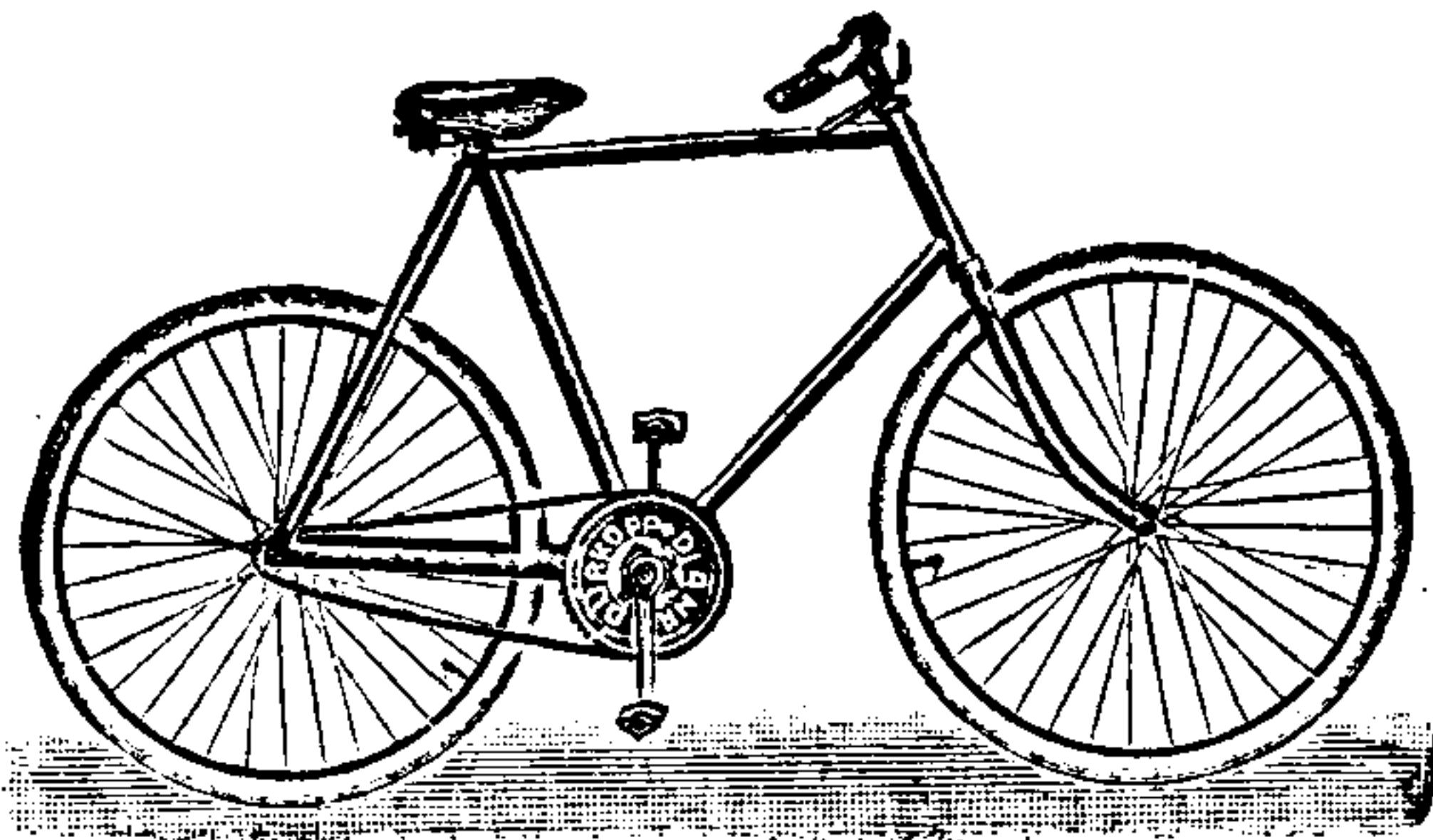
Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

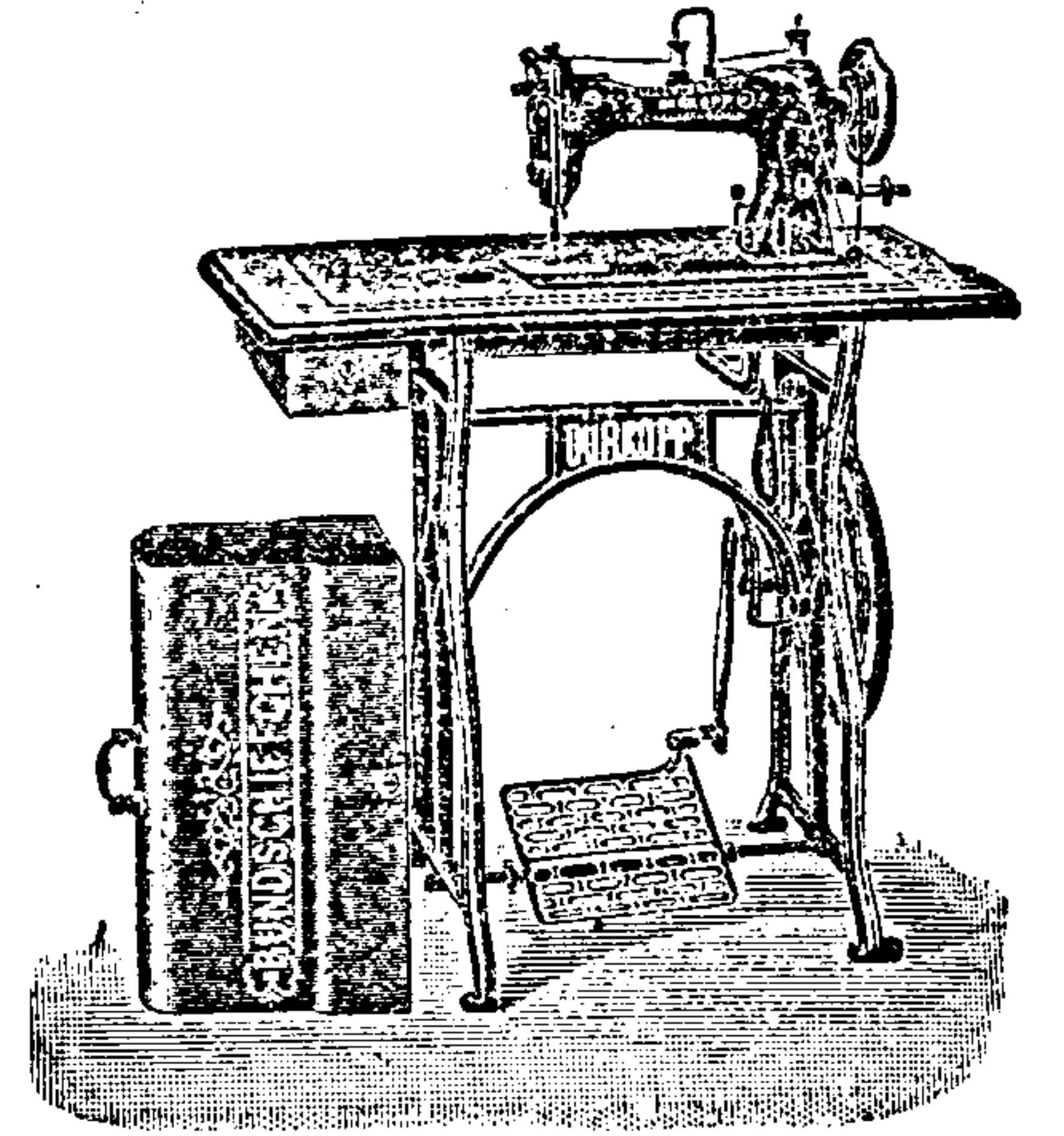
MILKA SUCHARD

NUR ALPENMILCH
CACAO
UND ZUCKER
HERRLICH
ZUM ROHESSEN.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,
 Marburg, Viktringhofgasse 22.
 Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten
Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für
 Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Sensationelle Neuheit!
K. und B. Ariadne-Mieder.

Die einzige Façon, welche durch eine eigenartige Konstruktion der Teile die freie, ganz unbehinderte Tätigkeit des **Herzens** und der **Lunge** ermöglicht, die vorne geradeste, in der bequemsten und dennoch zweckdienlichsten Form aufweist, hiebei aber die modernste und eleganteste Taille verleiht.

Alleinverkauf für Marburg bei **Gustav Pirchan.**
 Direkter Bezug nur en gros bei 2974
Alex. Klein & Bruder
 Wien VI./I.

Gesetzlich geschützt. Nachbildung wird verfolgt.



10.000 Kronen
 nach der Sparta zu vergeben
 Adresse in Berv. d. Bl. 3492

Trauer- und Grab-Fränze
 mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
 Postgasse 8.

Herren- und Knaben-Ulster, Winterröcke, Knaben-Anzüge, Haveloks
 sind in allen Preislagen vorrätig bei 3109
Alex. Starkel, Marburg,
 Konfektions-Geschäft — Postgasse Nr. 6.

Schützt Eure Füße
 Fuß beim Tragen altgewohnt Brand- sohlen.
 Fuß beim Tragen der Asbest- sohlen.
 v. Hühneraugen, Beulen, Risse, Kälte. Alle diese Uebelstände, besond. d. läss. Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h, K 1.20 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u. Anerkennungs schreiben v. Militärbehörden u. höchsten Kreisen gratis Reich fort. Lager in sämtlichen Asbestwaren. Zentr.: Wien, I., Dominikanerbastei 19.



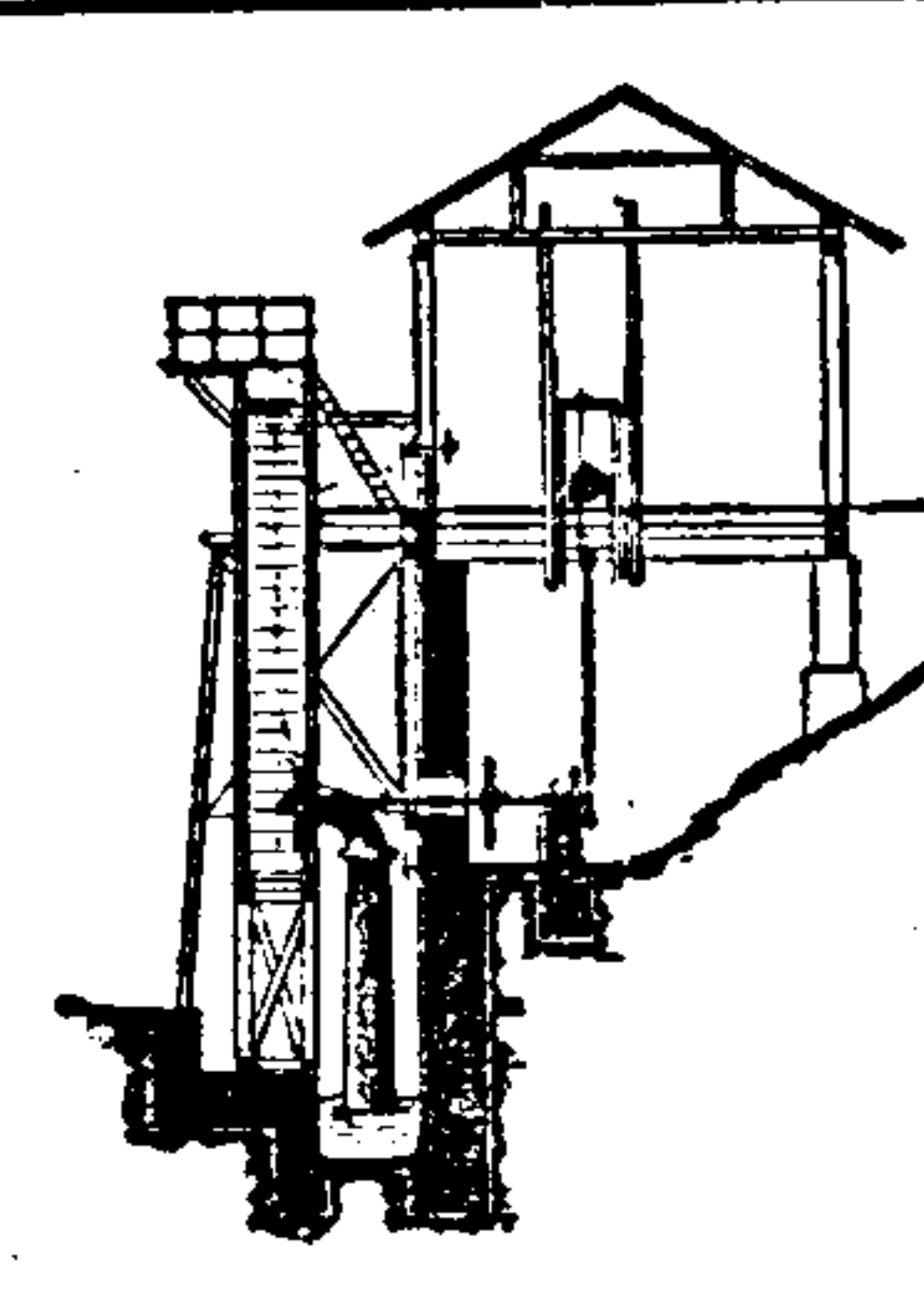
Sparsame Hausfrau
 lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der bekannten christlichen Firma 3361
L. Neumann, Weberei,
 Neustadt a. Mettau, Böhmen,
 Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem Material, tadellos gewebt, echtfarbig und konkurrenzlos billig sind. — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. — Muster auf Verlangen franko.

Wer **Dämpfige Pferde** besitzt, wende sich an
Hermann Ende, Bodenbach
 (Böhmen.)
 Behandlung ohne Berufsentscheidung.
 Kein Medizinversandt.
 Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

Bequeme Hochparterre-Wohnung
 bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, Loggia etc. modern ausgestattet, ist sofort an ruhige und stabile Partei zu vermieten. Anfragen in der Baukanzlei des Baumeisters Rasmibeni, Gartengasse 12. 3267

Karl König,
 Ingenieur und Baumeister,
 Kärntnerstrasse
 übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
 Ausführung von **Senkgruben** nach biologischem System für **Wasserspülungen.** 1210

G. Tönnies, Laibach
 Maschinenfabrik
 liefert als Spezialität:
Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen, Turbinen, Sauggas-Motore,
 billigste Betriebskraft, 1-3 Heller pro Pferdekraft und Stunde. 2433




Frische Weintrester
 wenig ausgepresst, verkauft billigt **G. Thurn, Marburg,**
 Meiserstrasse 6. 3393

Behörd. aut. Zivilgeometer Karl Hantich
 staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg empfiehlt sich zu 2046
 verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: Grundteilungen, Grenzausstechungen, Nivellierungen, Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen und Revisionen etc. zu mässigen Preisen.

Fabriks-Niederlage
 der besten Qualität 389
 echt naturgebleichter schlesischer Leinen
 in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll
Jos. Krenn, Burgplatz.

Unterricht
 in der englischen, französischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin für fremde Sprachen 3065
Helene Kühner,
 Kärntnerstrasse 19, 1. Stock.

Schutzmarke: **Anker**
LINIMENT. CAPS. COMP.
 aus Richters Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.
 Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
 Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag. I. Elisabethstrasse 5.



Erste Wiener artistische Anstalt
 für 1396
 Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten
Gustav Philipp
 Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
 Marburg, Viktringhofgasse 12.
 Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechbildern sowie Mauerinschriften für Foto und auswärts.
 Grösste Leistungsfähigkeit. Elegante Ausführung.

Herren- und Knaben-
 Kleider in reichhaltigster Auswahl und allerbesten Ausführung stets vorrätig:
 Mode Anzug von fl. 12.— aufwärts
 Ueberzieher " " 14.— "
 Mäntel " " 14.— "
 Knabenanzug " " 6.— "
 Kinder-Kostüme " " 3.50 "
 Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß separates Atelier mit reichhaltigem Lager von In- und Ausländer-Stoffen.
Philipp Kassowik, Graz,
 k. u. k. Hoflieferant, Murgasse 11. 3347

Kaffee
 nach neuestem
Heissluftröstverfahren
 geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb
Karl Kneissl, Saaz,
 Import- und Versandthaus.

VERWUNDUNGEN
 jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuheilung. Postversand tägl.
 Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4/1 Dosen, oder 3-36 6/2 Dosen, oder 4-60 6/1, oder 4-96 9/2 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.
 Alle Teile der Emballage tragen die gesetzl. deponierte Schutzmarke.
Hauptdepot B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten,
 Apotheke „Zum schwarzen Adler“, 3223
Prag, Kleinselte, Ecke der Nerudagasse Nr 203.
 Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.
Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: M. Leyrer.

Prof. Dr. Jaeger's
Normal-Unterkleidung
 W. Benger Söhne
 Bregenz
 Verfilzt nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.
 Altanige herbrückten
W. Benger Söhne
 Bregenz.

Fabriks-Niederlage en gros: Wien, I., Kohlmarkt 8
 Illustrierte Kataloge gratis. 2968

Wohnung
 2 Zimmer samt Zugehör ab 15. Oktober zu vermieten. Theatergasse 15, Fischermittel. — Dasselbst ist täglich frische Milch zu haben. 3071

Möbl. Zimmer
 mit separaten Eingang, Herrngasse 2, 2. Stock zu vermieten.

Frische 200
Bruch-Eier
 4 Stück 10 fr., bei
A. Himmler,
 Marburg,
 Blumengasse Nr. 18.

Salon-, Blumentisch-, Dekorations-Pflanzen
 in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei
A. Kleinschuster, Marburg,
 Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.

Buchenholz
 schöne trockene Scheiter, liefert zum Preise von 11 fl. franko Haus **Konrad Zamolo** in Fraueheim. Aufträge übernimmt aus Gefälligkeit **Ed. Kahn**, Domplatz 13, Marburg. 2873

Gewölbe
 mit Zimmer und Küche zu vermieten. Domplatz 14. 3185

WOHNUNG
 2 Zimmer und Küche. Badgasse (Photographen). 3501

Wohnungen
 mit je 2 Zimmer sofort zu vermieten. Wasserleitung und Gasbeleuchtung im Hause. Näh. Tabaktrafik Josefsgasse 3. 2341

Zu vermieten
 In Derwuschel's Villa in Melting eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu vermieten. — Im Hause Mellingergasse 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschel**. 2659

Schöne Wohnung
 3 Zimmer samt Zugehör sofort zu beziehen. Reiserstraße 15.

Lehrjunge
 findet sofort Aufnahme beim Konditor **A. Reichmeyer**, Marburg. 3419

Offertauschreibung.
 Infolge Verordnung des steierm. Landesauschusses vom 6. d. M. 3. 38721 kommt für das allg. öffentl. Krankenhaus in Marburg u. zw. für das Jahr 1904 die Lieferung für Gebäck, Mähterzeugnisse, Fleisch, Milch, Spezereiwaren, Petroleum, Brennholz und Kohle zur Ausschreibung. 3524
 Bewerber für die Lieferung von Gebäck, Fleisch u. Mähterzeugnissen dürfen nur die in der hierortigen Verwaltungskanzlei erhältlichen Offertblanquette verwenden. Sämtliche Offerte sind mittelst eigenen hieramts erhältlichen Briefumschlägen bis längstens 10. November d. J. unmittelbar an den steierm. Landesauschuss in Graz einzusenden. Nähere Auskünfte werden in der hierortigen Verwaltungskanzlei in der Zeit von 8—12 Uhr vormittag und von 2—5 Uhr nachmittag erteilt.
 Verwaltung des allgem. öffentl. Krankenhauses Marburg, am 15. Oktober 1903.
 Der Verwalter: **M. Zwirn.**

Theodor Fehrenbach, Marburg
 Herrengasse 26
 Uhrmacher und Optiker
 Vorzüglichste Kunst-Optische Waaren-Reparatur billigst.
 Brillen in Gold, Nickel & Stahl
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Brillen und Zwickern nach ärztlich. Vorschrift; Salonorgnetten, Reißfeldstecher, Trieder Binocle, Operngucker, Barometer, Thermometer, Aräometer, Wasservagen, Most- und Weinwagen, Maßstäbe, Fadenzähler, Selegläser etc. **Reparaturen** prompt und billigst. Aufträge von auswärts postwendend. 243
Grammophon und Musikautomaten auch auf Raten.

Reiner Blütenhonig
 ist wieder frisch zu haben bei
M. Wolfram, Marburg.

Gelegenheitskauf.
 Infolge Raummangel werden nachstehende gebrauchte und bestens reparierte Nähmaschinen zu staunend billigen Preisen unter Garantie verkauft: 3247
 1 große Dürkopp-White-Maschine für Schneider,
 1 große Singer-Litania für Schneider,
 1 Singer-Medium für Schneider, sowie Damenkonfektion,
 1 hocharmige Familien-Singer mit Verschlusskasten,
 3 niederarmige Singer mit Verschlusskasten,
 1 kleine Howe mit Verschlusskasten,
 1 Wilson, speziell zum Weißnähen geeignet.
 Gleichzeitig gestatte ich mir, das geehrte P. T. Publikum auf mein großes Lager von neuen erstklassigen Nähmaschinen höfl. aufmerksam zu machen und bitte um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll

Moriz Dadiou, Fachmechaniker,
 Marburg, Viktringhofgasse 22. Haupt-Niederlage I. St.

Zementrohre und Zementplatten
 werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschel,
 Reiserstraße 26. 2283

Ein Wunder der Industrie
 sind unsere aus garant. echtem Britannia-Silber bestehend. 52 Stück Tafelgeräte, welche wir um den unerhört billigen Preis von nur fl. 6.50 an jedermann abgeben.
 6 Stück feinste Britannia-Silber-Tafel-) Aus
 messer mit echt engl. Klinge) einem Stück
 6 " feinste amerikanische Britannia Silber-Gabeln) gearbeitet.
 6 " feinste amerik. Britannia-Silber-Speiselöffel
 12 " feinste amerik. Britannia-Silber-Kaffeelöffel
 1 " feinstes amerik. Britannia-Silber-Suppenschöpfer
 1 " feinstes amerik. Britannia-Silber-Milchschöpfer
 2 " effektvolle Tafelleuchter
 1 " feinstes amerik. doppelteiliges Salzfaß mit Zahnstocher-Behälter
 1 " effektvoller Dessertmesserständer
 4 " effektvolle Dessertmesser, zur Ständer passend
 12 " Krystallwasser- oder Kaffeegläser.
 Sämtliche obige 52 Gegenstände sind wir imstande, um den minimalen Preis von nur fl. 6.50 abzugeben. Das Britannia-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch mehr als 20 Jahre behält, wofür garantiert wird.
 Zum besten Beweise, dass dieses Inserat auf **reiner Wahrheit** beruht, geben wir die
Oeffentliche Erklärung:
 Falls zugesandte Britannia-Silbergarnitur nicht entsprechen sollte, wir ohne Anstand bezahlten Betrag retournieren. Wer nur irgendwie hiefür Gebrauch hat, bestelle sich obige Prachtgarnitur, welche sich besonders eignet als **Hochzeits- und Festgeschenk** sowie für Hotels, Gasthäuser und bessere Haushaltungen. Nur zu haben im
Weltversandthaus RIX
 Lieferant des Lehrervereines etc., protokoll. Firma, bestehend seit 40 Jahren.
Wien, II/2, Praterstrasse 12. b.
 Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Zahlreiche Anerkennungsschreiben liegen auf.



Globus- Putz-Extrakt

putzt besser, als jedes andere Putzmittel.



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

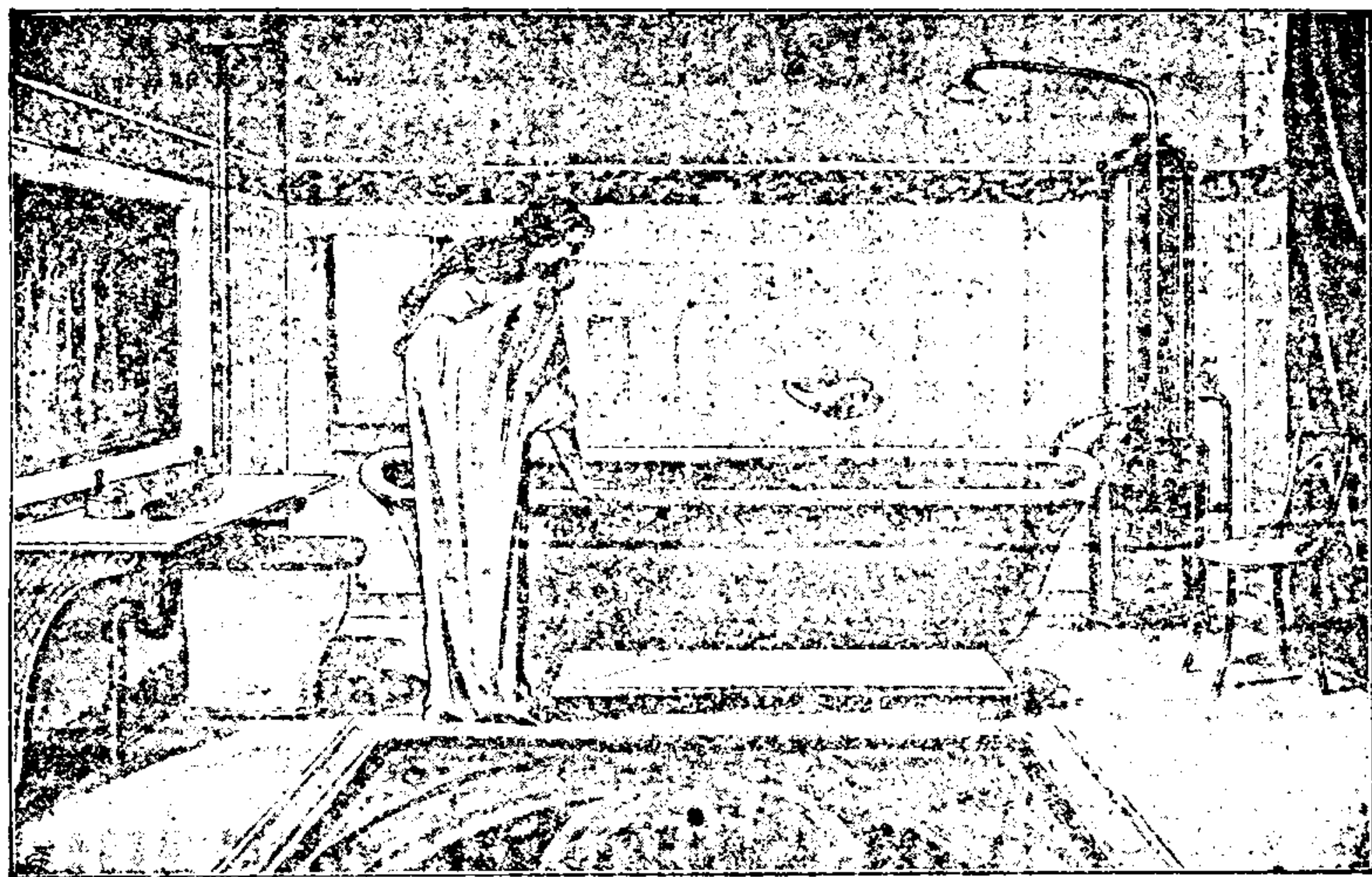
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsetzung des Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Birhan, Josef Martinz.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence
und Guss in allen Gattungen und allen
Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss
emalliert, Nickel und Zink, in jeder ge-
wünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn-
Fayence- und Urinol-Plissoirs. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für
Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen.
Kneipp'sche Badobleche mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-
Installationen** für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

W o t t o: Wer gesunde Kinder
aufziehen will, muß vor allem
beruhen, sie zu ernähren. Die
Nährmittel sind meist Heilmittel
für die Kinder und die Heil-
mittel müssen Nährmittel sein.

Achtung für Mütter!

Die vorzüglichsten Kindernährmittel und Artikel für Kinderpflege, als:

- Rufcke's** Kindernährmehl.
- Nestle's** Kindernährmehl und
kondensierte Milch.
- Dr. Lehman's** Pflanzenmilch.
- " Kakao-Pulver.
- " Nährsalz-Kakao.
- " Nährsalz-Biskuits.
- Knorr's** Hafermehl.
- " Hafermalz-Kakao.

- Knorr's** Hafer-Biskuits.
- Hohenlohe-Hafermehl.**
- "Servus"** Hafer-Kakao
- Dr. Theinhardt's** Kindernahrung.
- " Hygiama".
- Liebig's** Kindernahrung.
- "Puro"** Fleischextrakt.
- Sitogen**, Malzextrakt, trocken.
- Dr. Michaeli's** Eichel-Kakao, Somatoje,
Sanatogen etc.

Milchzucker, Kinderchwämme, Soghlet-Apparate, Soghletflaschen à 7, 8 und 9 kr. Sauggarnituren,
Gummifauger, Unterlagen, Wundpuder etc. etc. kauft man in frischer, vorzüglicher Ware
und billigt in der

Mag. pharm. Karl Wolf's Adler-Drogerie

Marburg, Serrengasse 17.

Auswärtige Bestellungen werden sofort in bester Ausführung versandt.

Mehrfach mit goldener Medaille prämiirt.

Wollenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback-
und Schwarzbäckerei des
Wilhelm Wittaczil,
Burgplatz 8. 642

Tiroler

Krautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmid-
platz 5. 3520

Herren-Kleider

jeder Art werden zum Reinigen u.
Ausbessern übernommen. **Marie
Frass,** Draugasse 10. 2793

Ein Stall

für 4 Pferde, mit oder ohne
Wohnung mit 1. November zu
vermieten. Mellingerstraße 5. 3333

Junge Möpfe

billig zu verkaufen. Oberroth-
weinerstraße 46. 3317

Softwohnung,

1. Stock, sonnseitig, 2 Zimmer,
Küche, Wasserleitung zu ver-
mieten. Mellingerstraße 13. 3263

Ein Haus

mit 3 Wohnungen, 2 Küchen,
Obstgarten, Feld, Greislerie mit
Wein, Bier, Brauntwein zu ver-
kaufen. Adr. in Bv. d. Bl. 3107

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich
zu vermieten. Tegetthoffstr. 44,
1. Stock. Anfrage bei der Haus-
meisterin. 1399

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher
Teint, sowie ein Gesicht ohne Som-
mersprossen und Hautunreinigkeiten.
Um dies zu erreichen, wache man
sich täglich mit 1101
Bergmann's Lilienmilch-Seife
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
v. Bergmann & Co.
Dresden-Teitschen a. E.
Vorrätig à Stück 80 h bei: **M.
Wolfram,** Drogerie, **K. Wolf,**
Drogerie, **J. Martinz,** Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie
Edelsteine jeder Art, ferner antiken
Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde,
Kupferstiche, Camees, antike Fächer
und Porzellan, sowie Alterthümer
jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordenen Haar-
geißel, welcher das Ausfallen der
Haare sicher behebt. Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef
Martinz, M. Wolfram** und
Gust. Pirchan,
Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgan

Unterricht

im Sologesang erteilt
Johanna Rosensteiner
ehem. Schtlerin
des Pariser Conservatoriums
Kärntnerstrasse 19. 1. Stock.

Wohnungen

am Stadtpark, Parkstraße 12
und 18 sind per sofort und 1.
November zu vermieten. 3142

Ein bis zwei

möbliert. Zimmer

im Zentrum gesucht, von kinder-
loser stabiler Partei. Anträge
unter „1000“. 3506

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

Möbelfabrik

J. Bauer

Graz, Schönaugürtel 49
empfiehlt kompl. 3201

Ausstattungen

sowie

Sessel, Sautenils

Wustezimmer steh.

zur Befichtigung.



Wohnung

vollkommen abgeschlossen, Nagy-
straße 10, 1. Stock vom 1. De-
zember oder 1. Jänner zu ver-
mieten. Anfrage bei der Haus-
besorgerin. 3395

Nette Villa

im Schweizerstile, im belebten
Markte **Unter-Drauburg**, rei-
zende gesunde Lage, Knotenpunkt
mehrerer Bahnen, für Private sehr
empfehlenswert, ist wegen Familien-
verhältnisse sogleich um den gerin-
gen Preis von 8000 fl. zu verkauf-
en. Die Villa ist Hochparterre, neu
gebaut, mit schönem Bier- und Ge-
müsegarten, sonnseitig, 3 Minuten
vom Bahnhofe gegen den Markt
gelegen. Ernst gemeinte Anträge
sind an den Eigentümer **F. Lubas**
in **Unter-Drauburg**, Kärnten,
zu richten. 3458

Die Firma **Max Bärwinkel,**
Rumburg, Bahnhofstrasse 32,
bringt ein gesetzlich geschütztes
**Trocken-Klosett ohne
Wasserbespülung**

in den Handel, welches alle bis-
herigen Uebelstände bei Aborten
abstellt. Dasselbe ist aus weissem
Steingut und höchst elegant aus-
geführt. Es ist dies das neueste
und beste, was bis jetzt auf diesem
Gebiete ertunden wurde. Auch
lässt sich dasselbe auf jede Abort-
anlage anbringen. Durch dieses
Patent-Klosett wird den verschie-
denen Erkrankungsgefahren, die
bei offenen Abortanlagen unver-
meidlich sind, vollständig vorge-
beugt. Preis 30 K. 2067

And. Platzer

Marburg, Herrengasse 3

Papierhandlungen gros & en detail

empfiehlt zu billigsten Preisen

Obstwickelpapiere

weiß und färbig, großes Backpapier zum Auslegen von Tässern und Risten, Cellulose-Pack, weiß und rosa, sehr stark. Echtes Pergamentpapier und Pergament-Imitation. Patent Anhängel-Adressen für Obstkörbe, Papierfäde und Düten u.

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27

(Telephon Nr. 39)

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulensüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, Mettlicher Platten in allen Dessins. Strangfalzziegel und Drainageröhren aus der I. Premsstätter Falzziegelfabrik des A. Haas & Komp. 339

Ein gewaltiger Fortschritt
ist die
Waschmaschine
System **Krauss**
D.R.G.M.



Für Küche und Waschhaus.

Litle Wondre

vorzüglicher

Luftdruck-Apparat

(mit Wasserdruck) für Bierleitungen (keine Kohlensäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei

Friedr. Wiedemann.

Dortselbst sind auch die patentierten **Wasch-Maschinen** (System Krauss) lagernd.

Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

sowie alle Gattungen Maschinen, Nähadeln in nur bester Qualität kauft man bei 3467

Alois Heu, Herrengasse 34.



Philipp Neustein's
Vorzuckerter
Abführende Pillen

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden fördern nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3898

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, 8 Schachteln, die demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankozufendung einer Rolle.

Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“
Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's
Apothek
zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Plantengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, wird sofort aufgenommen bei Anton Hermetter, Spezereigeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 9.

Zu verkaufen

Haus mit 5 Wohnungen, 5 Minuten von der Stadt. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3368

Absolvierte Wiener

Konservatoristin

vom hohen I. I. u. ö. Landeslehrer am Pädagogium des Konservatoriums mit Auszeichnung approbiert, übernimmt einige Klavierstunden. Bismarckstraße 13, 3. Stock links, Frau P. Wiefner. 2826

Darlehen

zu günstigen Bedingungen für Geschäftsleute, Offiziere, Beamte und Standespersonen, gegen Bürgschaft, Gehaltsvormerk oder Vormerk auf Kautionen, von 2000 K. aufwärts. Durchführung 12-14 Tage. Antr. unter „Kredit 1903“, Hauptpostlagernd Marburg. 3547

Klavier

wegen Raummangel zu verkaufen. Preis 50 fl. Kaiserstraße 18, 2. Stock. 3385

Besserer Professionist

30 Jahre alt, sucht Quartier bei alleinstehender Frau. Ehe nicht ausgeschlossen. — Briefe unter „Brav und fleißig“ an die Verw. d. Bl. 3455

Hübsch möbliertes

ZIMMER

gassenförmig, mit separat. Eingang, für zwei Herren. Flößergasse 3, 1. Stock. 3394

WOHNUNG

parterre, mit 3 Zimmer, Badezimmer, Veranda und Zugehör vom 1. Jänner zu vermieten. Bismarckstraße 17. 3351

Geübte

Näherin

findet sogleich Aufnahme. Herrengasse 17. 4490

Ein Keller

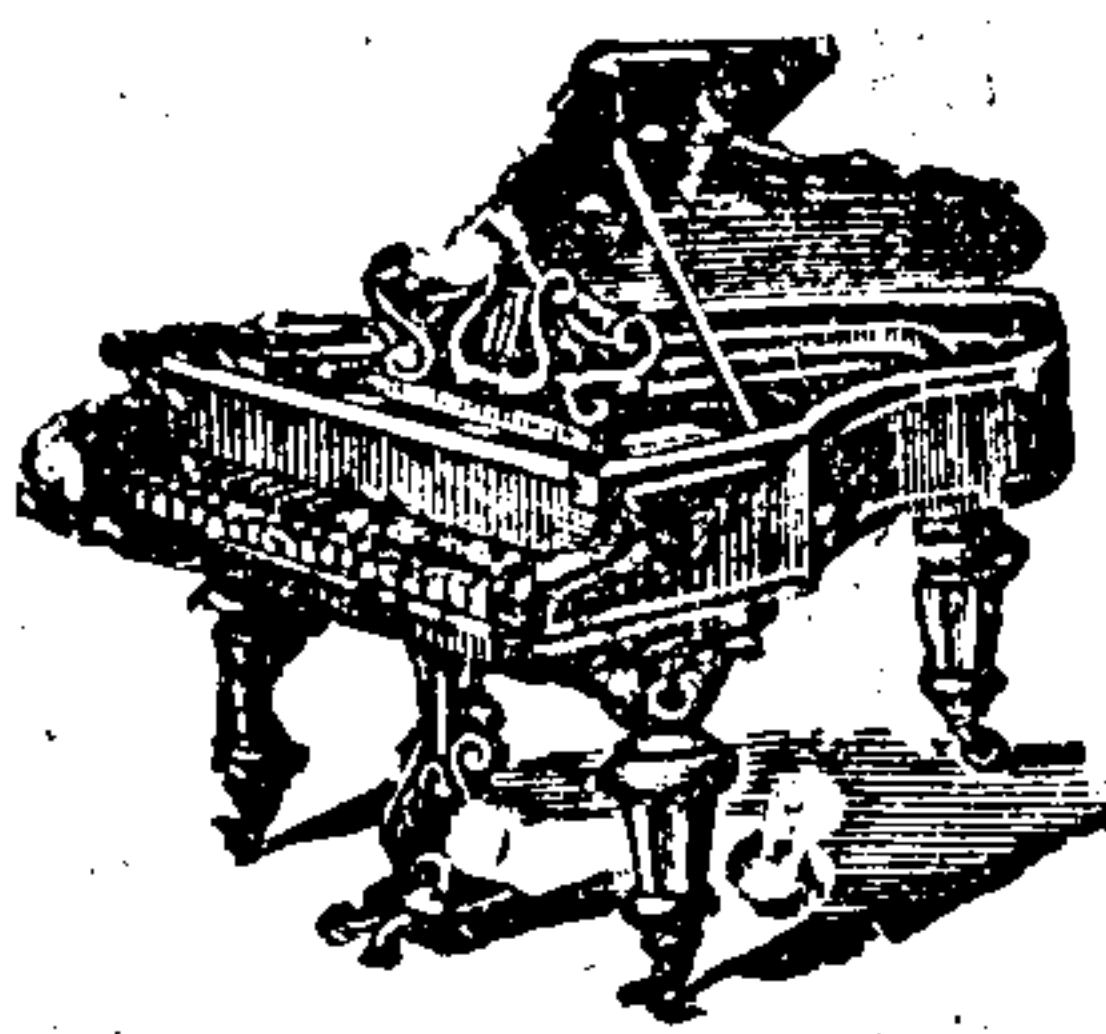
zu vermieten. Anfrage Herrengasse 2, 1. Stock. 3513

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,

Hauptplatz, Escomptebk., 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korset, Hölzl & Getzmann, Reimbold, Bamlet und Betros zu Original-Fabrikpreisen. 29

MATTONI'S GIESSHÜBLER

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungs- Organe**, bei **Gicht, Magen- und Blasenkatarrh**. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Gravidität.
Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Local-Veränderung.

Beehre mich meinen geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich mein reichhaltiges

Möbel-Lager

(eigener Erzeugung)

ab 1. Oktober l. J. in die Tegetthoffstraße (Ecke der Mellingerstraße 1) verlegt habe.

Recht zahlreichen Aufträgen sieht entgegen hochachtungsvoll 3226

Nikolaus Benkitsch

Tischlermeister und Möbelführer.

Drainageröhren

eigenes Fabrikat, beste Qualität, zur Entwässerung von Wiesen, Aedern und Weingärten, stets am Lager, ebenso Kefontra-Ziegel zur Herstellung von feuerfesten, leichten und schalldichten Flachgewölben, nebst Dachziegel aus geschlammten Lehm nur zu haben bei **S. Schmid & Ch. Speidel**, Ziegelfabrik, Mellingerstraße, Marburg. 3546

Sauerkraut!

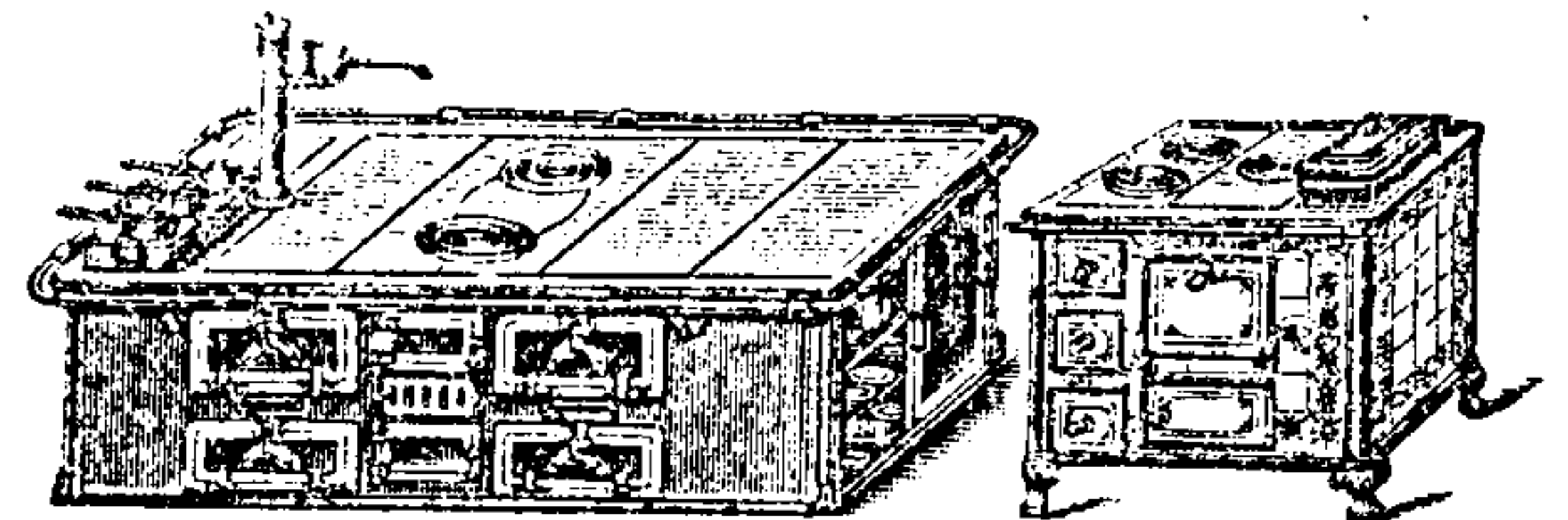
zu haben bei **Dr. Frühauß**, Franz Josefstraße 10. 3514

Professionist

40 Jahre alt, mit eigenem Geschäft wünscht sich mit einer geübten Schneiderin im Alter von 25-30 Jahren baldigst zu verehelichen. Briefe unter „Gutes Herz“ postlag. Marburg erbeten. 3505

Die Erste oberösterr.

Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

Englische Neuheiten

Cheviot und Kammgarn

Ulster- und Winterrockstoffe

sind in grösster Auswahl eingelangt und werden die elegantesten Herrenkleider im eigenen Atelier nach der neuesten englischen Mode angefertigt bei

Alex. Starkel, Marburg,
Uniformierungs-Anstalt und Herrenmodegeschäft,
Postgasse 6.

Drahtseile

für 3177

Ueberfuhren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigt die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz
im Rosentale, Kärnten.



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse

empfehlenswert 2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien, k. k. Hoflieferant.

Schöne Bauplätze

in der Bismarckstraße und in Welling sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister Dertuschet, Marburg. 152

Brillant-Verlobungsringe von 6 fl. bis 500 fl.



Grösstes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.

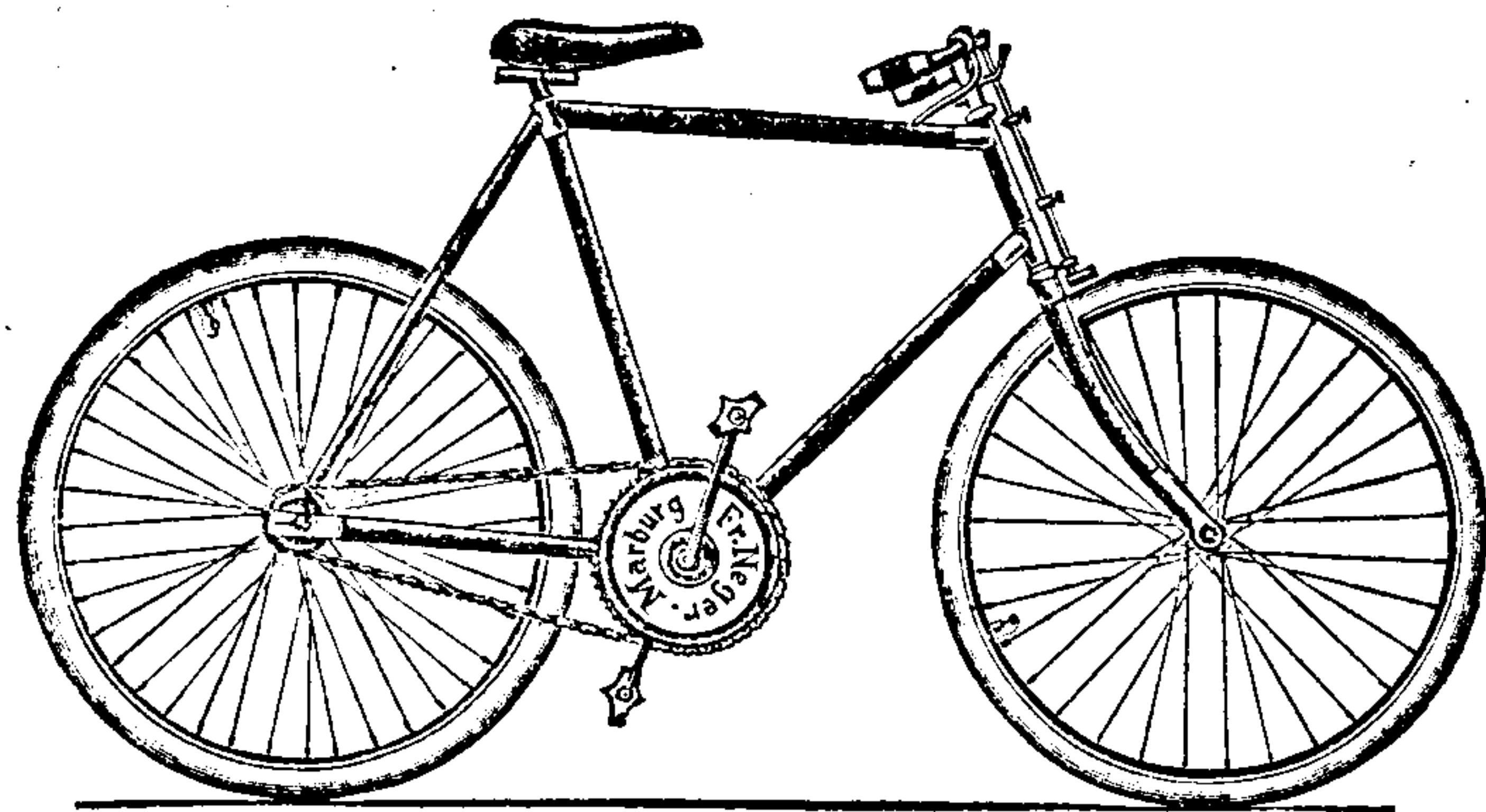
Preise billigst.

bei **MICHAEL J. LGER'S SOHN**, Marburg, Postgasse 1.

Gründert für Gemeinde-Mentor, Gewerbetreibende, Versicherungsfreier-Pachtungen (auf Wunsch nach eigenen Formularen), für Gausherren u. l. w. sind in schöner Ausführung zu haben in der Buchdruckerei S. Straß, Marburg.

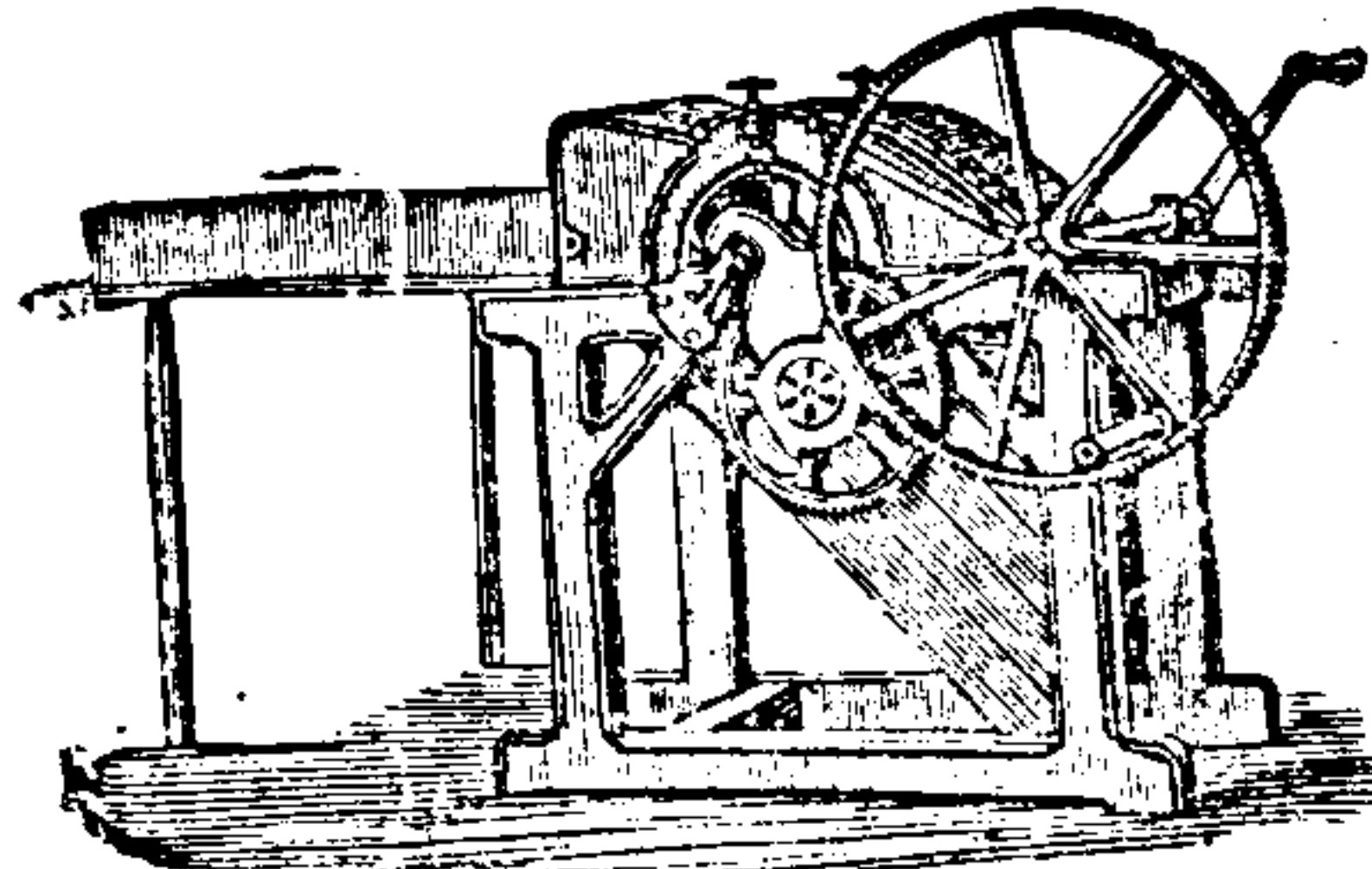
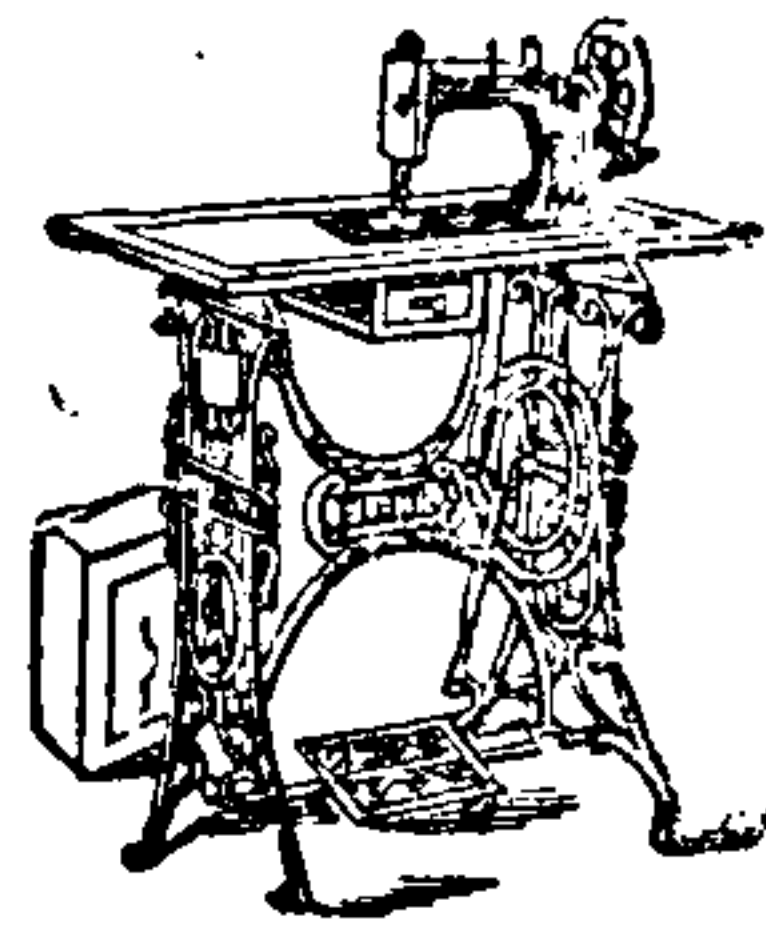
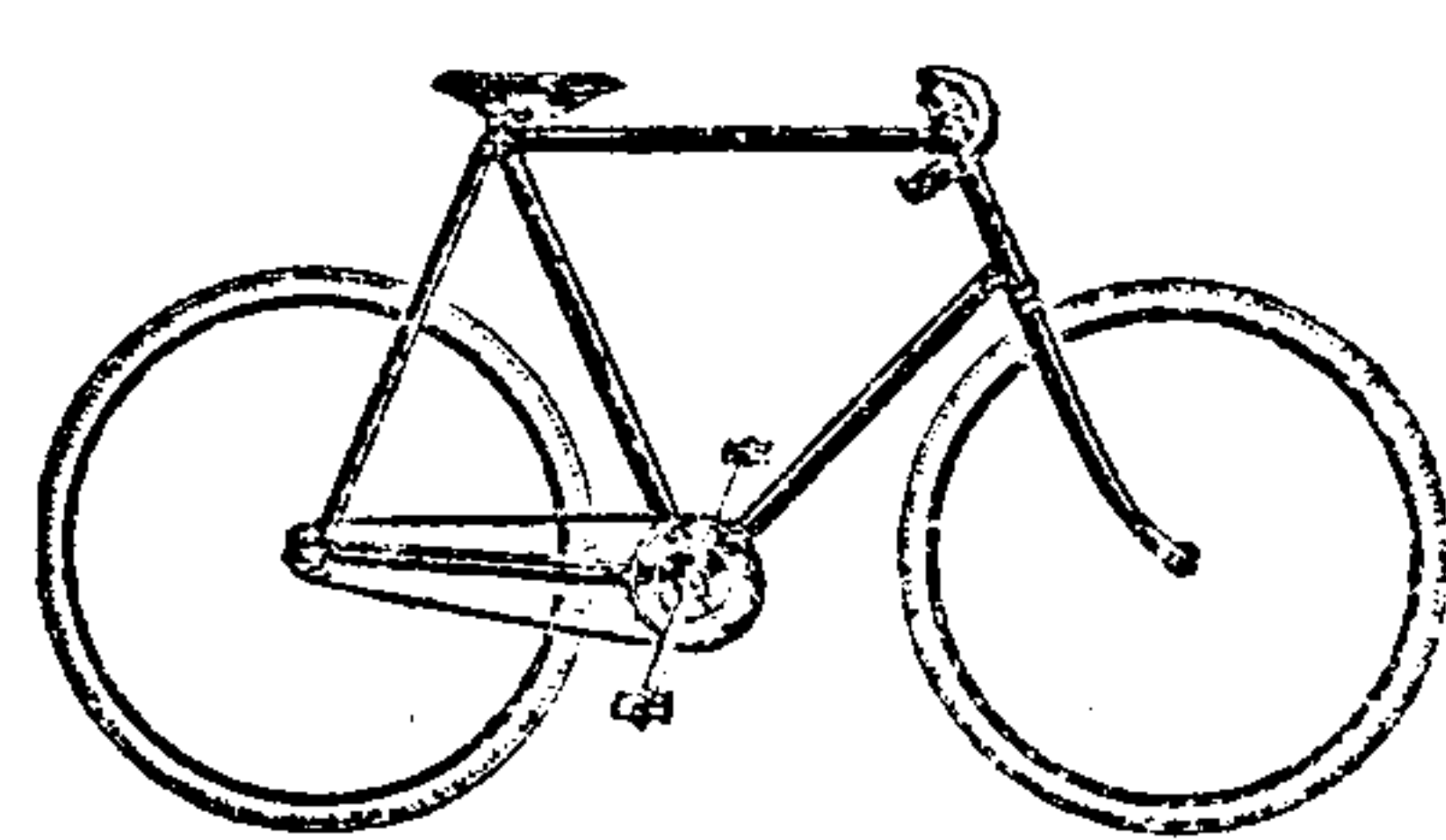
Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12. Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1903. Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis. **Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind. u. c.

Erhaltteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln u. c.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterfärbmaschinen, Trieurs u. c., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern**.

Preiscurante auf Verlangen gratis Eigene mechanische Werkstätte.

Zu verkaufen

zwei fünfjährige Stuten, 16 1/2 hoch, fehlerfrei. Adresse in der Verw. d. Bl. 3481

Ein tüchtiger 3485

Oekonom

der über Nebenanlagen gut unterrichtet ist und noch einen zweiten Weingarten übernehmen könnte, wird gesucht. Anfrage in Verw. d. Bl.

Sehr süßer

Birnmost

zirka 700 Liter zu verkaufen. Wo, sagt Verw. d. Bl. 3499

Kleiner trockener 3486

KELLER

Mitte der Stadt, sofort zu vermieten. Anfrage Verw. d. Bl.

Billig zu verkaufen

komplette Einrichtung für 2 Zimmer und Küche, einzeln oder zusammen. Anfrage Hauptplatz 6, im Hofe.

Gemischtwarengeschäft

auf sehr gutem Posten ist wegen Krankheit zu verkaufen.Adr. in der Verw. d. Bl. 3503

Zu verkaufen

Bücher, Bilder und verschiedene Möbelstücke. Nagysstraße 10, 2. Stock, Tür 11. 3433

Frische

Weintrester

billig abzugeben, Karl Pech's Weinhandlung, Leitersberg bei Marburg. 3473

Zu verkaufen

neugebautes Haus mit fünf Wohnungen, Feld und Wirtschaftsgelände, Frauhaudnerstraße, zweites Haus vor dem Pobercher Friedhofe. 3504

Ein Keller

und eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 20. 3509

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, Eltern Geschäftleute, wird in einem Spezereigeschäfte unterzubringen gesucht. Adresse in Verw. d. Bl. 3502

Lehrling

wird aufgenommen bei Anton Tratnigg, Friseur, Marburg, Schulgasse. 3556

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Stui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enlein, Sturm, Braschinger, Zechmeister u. c.

Musikalienverlag.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Vollbezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalles** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. c. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen. Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung: **Burggasse 8**, bei Herrn Karl Kržizek.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recupereszenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versandt bei A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Aviso!

Infolge auswärtiger Konkurrenz, welche nur 28zölliges Holz für meterlang um 12 fl. die alte Klafter verkauft, offeriere Herrschaftliches Buchenholz, ein Meter lang, die neue Klafter (4 Meter) um fl. 15.—
1 Meter Buchenholz, geschnitten oder gehackt fl. 1.20
1 Meter weiches Zündholz fl. 1.—
100 Kilo Prima Buchberger Glanzkohle fl. 1.10
sowie vorzüglicher Tischwein per Liter 28 kr. daselbst auch zu haben ist.

Für die heurige Wintersaison werden auch hochprima Brikets lagernd sein. — Alles freie Zustellung ins Haus. 2589

A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstrasse.

Kurze Breffer kauft

in Längen von 1 bis 3 Meter in Jahreslieferung nur direkt von Sägewerken, Holzhandlungsfirma. — Preisofferte Parität Wien befördert unter „B. N. 6829“ Rud. Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2. 3476



Die Marke "VORWERK" führt jedes bessere Geschäft!

Geld-Kredite!

Personal-Darlehen zu 5% für alle Stände gegen Schuldschein in beliebig kleinen Raten rückzahlbar. Wechsel-Eskompt et Reeskompt, Hypothekar-Lehen zu 4% effektiviert das Kreditbureau Adolf Feld, Budapest VII., Istvánut 19. (Retourmarke beilegen.) 2821

Ober-Boberich Nr. 8

ist ein Haus zu verkaufen, mit 5 Wohnungen oder Bauplätze von der Stadt 10 Min. entfernt, besonders schöne Aussicht. 3447



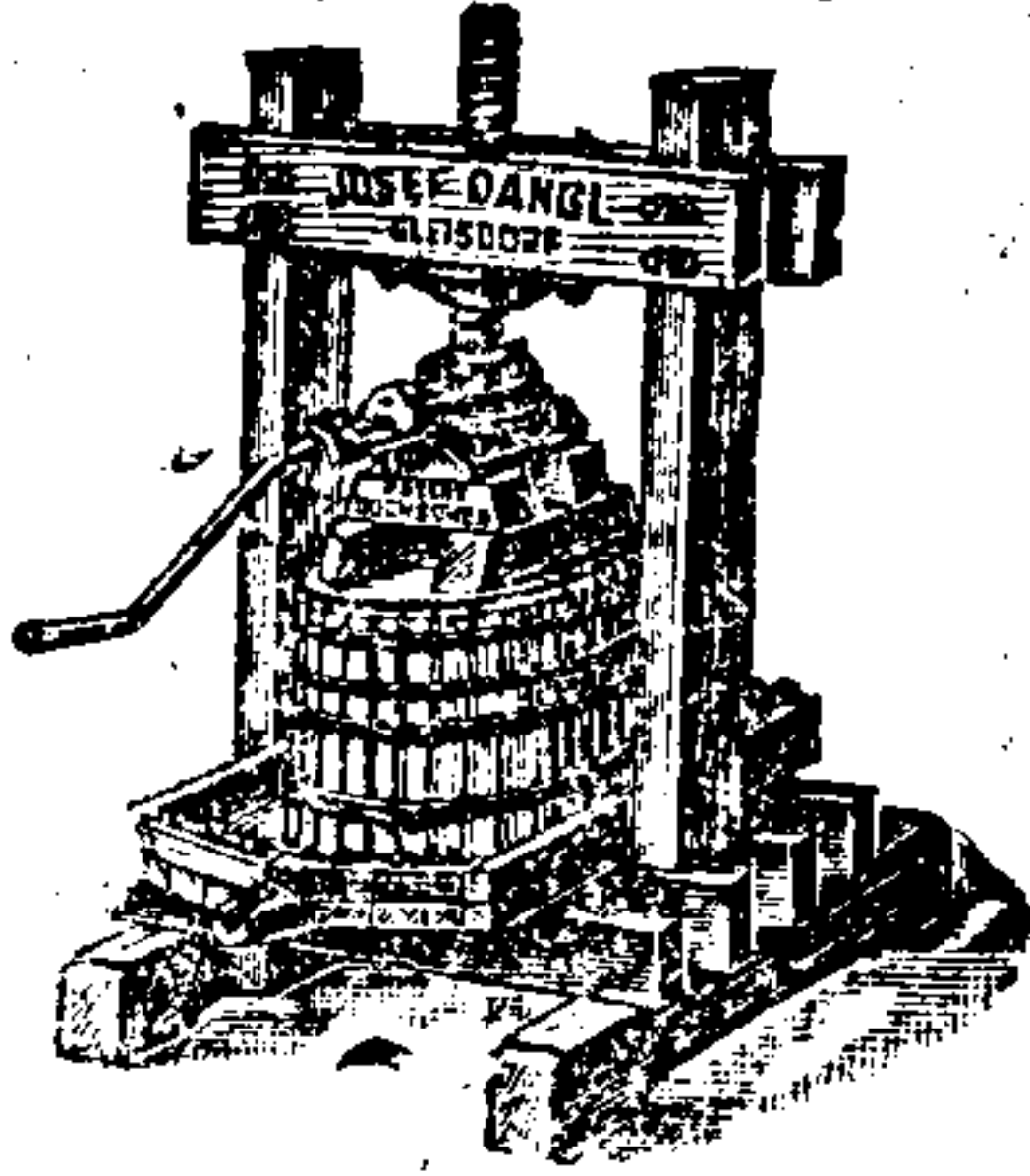
Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine

Fabrik: Wien, XVIII., Ladenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franco 3 K. per Nachn. 381
Huss-Kuchen.
Zu haben bei Wilhelm Wittlaczil, Marburg, Burgplatz 8.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Gleisdorf

empfeilt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futter Schneidmaschinen, Schrötmühlen, Rübenschneder, Maisrebler, Treiers, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheurechen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinnnten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebelwerkzeuge (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindel mit Druckwert Patent Duschheber und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservertheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Benzin-Motore.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver Gastricin ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Verklümmungen, Kopfweh durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln trotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Ärzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Taborstky, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339 Hauptdepot Salvator-Apothek, Pressburg. En gros bei den Medizinal-Drogisten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfeilt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano

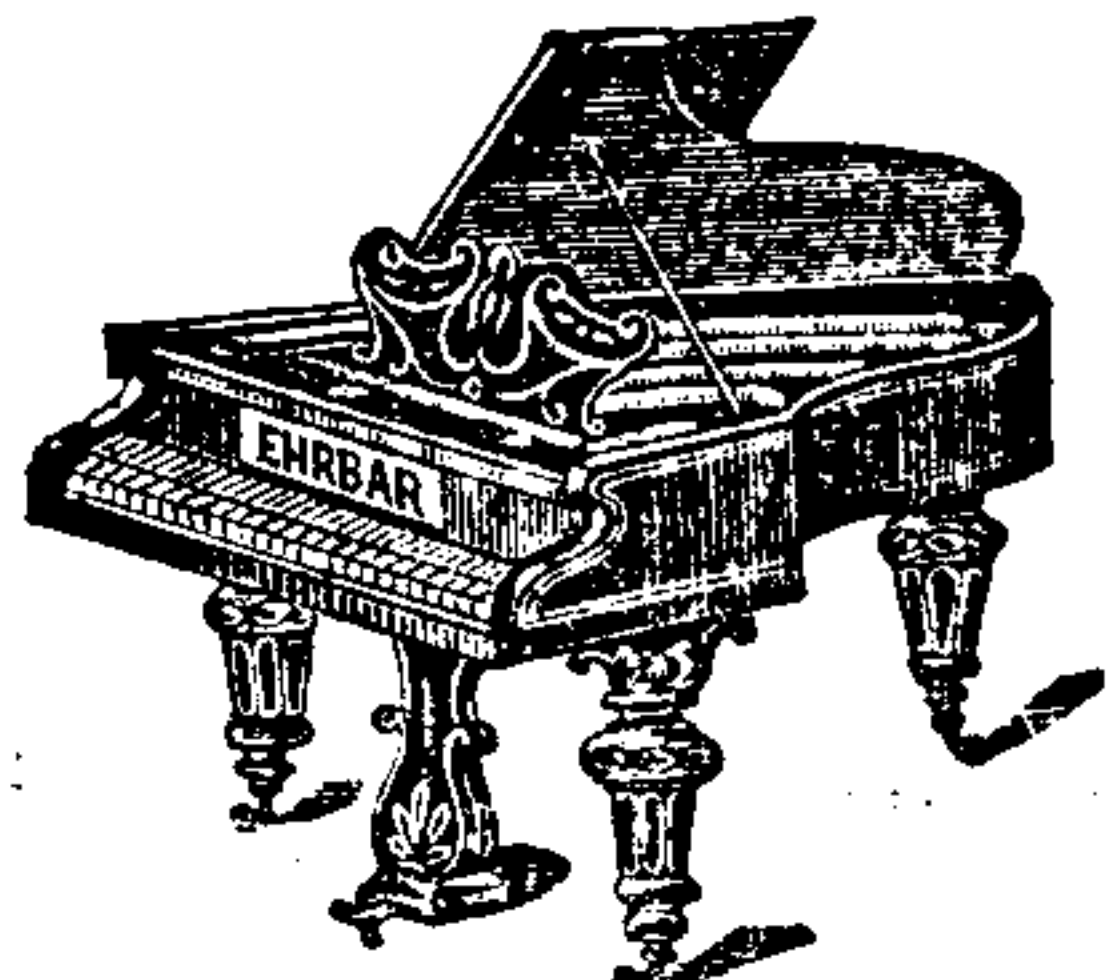
in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerik. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete.



In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Hut-Reparaturen

sowie neue Formen werden binnen 2 Tagen

nach neuesten Formen angefertigt,

da eigene Appretur — welche bedeutend vergrößert wurde — im Hause ist. Deshalb bin ich auch in der Lage, Güte und Sutformen billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

3405

Rosa Leyrer, Herrngasse Nr. 22

Marburg.

Kokoschinegg-Allee. Letzter Sonntag!
Grösste Illusion Europas!

Olga-Lisa

das zweiköpfige Mädchen.

Lebend zu sehen. Spricht und singt mit beiden Köpfen oder auch einzeln. — Ist staunenerregend in ihrer Gedächtniskunst.

Gleichzeitig eine Ausstellung der neuesten Zeit- und Weltereignisse.

Eintritt 30 Heller.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
 Der Unternehmer.

Sehr schöne Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör sofort billig zu vermieten bei Franz Havlicek, Tegetthoffstraße 77.

Samstag und Sonntag, den 17. und 18. Oktober

Götz' Brauhaus-Saal.

Gastspiel des Ronacher-Ensemble

Auftreten des populären Gesangskomikers

Franz Maier

(Mir geht's schlecht.)

Minna Walter, Lieder- und Walzerfängerin.

F. Leopoldi.

Vollständig neues, hochdezentcs Familienprogramm.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 kr.

Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

Panorama International.

Marburg, Burgplatz 2, Wögererhaus.

Permanente Ausstellung plastischer und kolorierter Stereoskopen.

Jede Woche neue Serie.

Vom 18. bis 26. Oktober:

Bilder aus der Schweiz.

Eintritt 40 h, Kinder 20 h, Familienkarten für 3 Personen à 30 h. Für Schulen und Vereine Ermäßigung.

Letzter Monat!

Ziehung 21. November 1903!

K. k. Wr. Polizei-Lotterie-Lose à 1 K.

1500 Treffer, darunter 100 Haupttreffer im Werte von **Kronen 50.000 Kronen!**

Die ersten drei Haupttreffer Kronen 25.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.

Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Trafiken, Lottokollektoren u. im **Polizei-Lotterie-Bureau, Wien, I., Spiegelgasse 15.**

Jeder Losabnehmer erhält Ziehungsliste gratis u. franko.

Auszug aus dem Preis-Kurant für Herbst und Winter.

Für Herren:

Stoffanzug	v. fl.	8.—
Cheviot-Anzug	"	10.—
Loden-Anzug	"	12.—
Kammgarn-Anzug	"	14.—
Feiner Kammgarn-Anzug	"	18.—
Smoking-Anzug	"	16.—
Steirer-Anzug	"	16.—
Heberzieher	"	9.—
Ulster-Double	"	18.—
Ulster, gefüttert	"	15.—
Ulster, englisch	"	20.—
Kameelhaar-Havelock	"	6.50
Lodenrock, wattiert	"	4.—
Jagdsacco, Schafwollfutter	"	7.50
Winterrock, kurz	"	7.50
Gislaurock, verschnürt	"	10.—
Winterrock mit Schafwollfutter	"	12.—
Palmerston-Winterrock, lang	"	9.—
Mode-Hose	"	6.—
Stoff-Hose	"	2.50
Kammgarn-Hose	"	4.—
Cheviot-Hose	"	3.50

aufwärts.

Für Knaben (9—15 Jahre).

Preise ab 9 Jahre.

Modestoff-Anzug	v. fl.	4.50
Mode-Cheviot-Anzug	"	5.75
Loden-Anzug	"	5.75
Kammgarn-Anzug	"	8.—
Ulster	"	7.—
Winterrock	"	7.—
Paletot mit Krage	"	6.50
Gislaurock, verschnürt	"	6.50
Paletot, verschnürt	"	9.50
Havelock ohne Aermel	"	4.80
Havelock mit Aermel	"	5.50

aufwärts.

Für Kinder (5—10 Jahre).

Preise für 3 Jahre.

Stoff-Kostüme	v. fl.	3.25
Matrosen-Kostüme	"	4.—
Loden-Kostüme	"	3.25
Steirer-Kostüme	"	3.25
Havelock	"	3.50
Paletot	"	5.50
Ulster	"	5.50
Mantel mit Krage	"	6.—
Ulster	"	5.50
Gislauffacco, verschnürt, mit Krimmerkrage	"	6.—
Paletot, verschnürt, m. Krimmerkr.	"	8.50

aufwärts.

Grand Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider

Max Metzl, „Zum Touristen“

Hauptplatz 8

GRAZ,

Hauptplatz 8

Atelier für Maßbestellungen.

Die Marburger Eskomptebank

Marburg a. D.

kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Coupons, verlorne Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorne Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4%ige** und höher verzinsliche Effekten.

1690

Zwei Arbeiterinnen

werden aufgenommen bei **H. Gimmler, Blumengasse 18.**

Pferdemist

ist abzugeben bei **H. Gimmler, Blumengasse 18.** 3550

Als Inkassant

wünscht ein älterer Mann bei einer großen Firma unterzukommen, ist kautionsfähig. Briefe erb. a. Verw. d. Bl. 3553

Gute Hausmannskost

an einige Herren abzugeben. Anfr. Verw. d. Bl. 3552

Zu mieten gesucht:

Bequeme Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller etc., am liebsten in einer Villa, wenn auch auswärts, vom 1. oder 15. November. Antr. an Postassistent Boglar, Leibniz.

Wiener

Damen-Sacken, Strägen u. Mäntel

in großer Auswahl

Neueste Fassion!

Billig und solid!

bei

3538

B. Grebre, Tegetthoffstraße Nr. 23.

Wer schlechte

Galloschen

hat, braucht dieselben nicht mehr wegzwerfen, denn die

Spezial-Gummi-Reparaturanstalt in Mähr.-Osterr. repariert selbe, wenn noch so zerrissen, aufs beste und billigste.

Ferner Gummischläuche aller Art, Pneumatikreifen, Turnerschuhe, Luftkissen, Gummi- und Footballs,

wie überhaupt **alle einschlägigen Arbeiten** ergt u. prompt.

Annahmestelle bei Herrn:

3545

M. Schram, Hut- und Schuhniederlage, Marburg, Herrngasse 23.